

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Des Lahrer hinkenden Boten neuer historischer Kalender für den Bürger und Landmann

Karlsruhe, Im Digitalisierungsprozess: 1814-1994

[Kalender]

urn:nbn:de:bsz:31-62031

Januar hat 31 Tage.

Gereimter Witterungskalender.

Bei Donner im Winter ist viel Kälte dahinter. — Morgens Morgenwind, Mittags Mittagswind, auf Tage schon Wetter wir sicher sind. — Gut Wetter kündigt Abendroth, doch Morgenroth bringt Wind und Koth. — Der Abend roth und weiß das Morgenlicht, dann trifft den Wand'rer böses Wetter nicht. — Auf gut Wetter vertrau', beginnt der Tag nebelgrau. — Die dunstige Nacht heit'ren Tag macht. — Frühregen entweicht, eh' die Uhr auf Zwölfe zeigt. — Regen in der Frühe geht als gut Zeichen aller Welt. — Wenn kleiner Regen will, macht großer Wind er still.



Neumond den 6. erzeugt Kälte.

Erstes Viertel den 13. bewirkt reine Luft

Vollmond den 20. führt Schnee herbei.

Letztes Viertel den 27. heitert auf.

Jahrmärkte im Januar.

(Zur Nachricht dient, daß — außer dem am Schlusse dieses Kalenders befindlichen alphabetischen Verzeichniß — die Märkte noch besonders bei jedem Monat, jeder auf den richtigen Tag angezeigt sind, an welchem sie gehalten werden. — Sollte etwas Unrichtiges eingeschlichen sein, so bittet der Verleger um gütliche Anzeihe mittelst fränkischen Briefes, er wird jeden Fehler sehr gerne verbessern, sowie ausgelassene Orte auf Verlangen einschalten.)

An den mit einem † bezeichneten Orten wird mit dem Krämerzugleich auch Viehmarkt abgehalten.

- | | |
|---|----------------------|
| 1. Leipzig (Messe) 27. 13. Bursheim a. Rh. 22. Oppenheim. | 25. Kirchberg. |
| Dez. 1866 bis 14. 14. Ebani i. Elsaß. † | 26. Kirchberg. |
| Jan. 1867. † | 28. Fechingen. |
| 2. Erbach. † | 17. Ohningen i. G. † |
| 3. Burzach. † | Rosenfeld. † |
| 7. Bülberthann. † | 21. Biez. † |
| Elwangen. † zugl. † | Ehingen a. D. † |
| Köhm. (4 Tage.) † | Hirschhorn. † |
| Habshelm. † | Marktort (Totenf.) † |
| Stühlingen. † | Reinhardt (Schw.) † |
| 8. Hausach i. R. † | 22. Knittlingen. † |
| Colofurn. † | Wingolshelm b. Br. † |
| | Köhm. † |

Besondere Viehmärkte.

- | | | |
|--------------------------|------------------------|---------------------------|
| 2. Conzang. † | 8. Bülberthann. † | 16. Bruchsal. † |
| Stengen. † | Rannheim. † | Virmasens. † |
| Hall. † | Rehr. † | 17. Ebnach. † |
| Kadolfzell. † | Mühlheim. † | Zweiwürden. † |
| Reutlingen. † | Schaffhausen. † | 21. Eitingen. † |
| Schopfheim. † | Stodach. † | Gebrahofen. † |
| Wangen. † | 9. Bergabern. † | Mühlheim. † |
| 3. Ebersbach, zugleich † | Billigheim (Pfalz.) † | 22. Ulm Pferdew., 2 Lg. † |
| Köhm. † | 10. Dürrenz. Mühl- † | 23. Bergabern. † |
| Gerndach. † | ader. † | Billigheim (Pfalz.) † |
| Lauda, Schweinem. † | Ins. † | 24. Niederstetten Pfm. † |
| Zweiwürden. † | Kastatt. † | 25. Ehingen (Stadt.) † |
| Wriezen i. Keggau. † | Schnau i. W. † | 28. Durlach. † |
| 4. Misingen, zugleich † | Freiburg. † | Gmünd (Stadt.) † |
| Schweinem. † | 14. Breiten. † | Neuenbürg, zugleich † |
| 7. Haslach i. R. † | Kandern. † | Pferde u. Schw. † |
| Heitersheim i. Br. † | Kisllegg. † | Reunkirch, Conton † |
| Leitkirch, zugleich † | Weil die Stadt, zgl. † | Schaffhausen. † |
| Pferdem. † | Pferde u. Schw. 29. † | Ollnbhausen. † |
| Neßkirch. † | 30. Leberlingen. † | |
| Pferzheim. † | 15. Hasloch. † | |

Feld- und Gartenbau.

Wenn das neue Jahr angefangen hat, sieht Jedermann auf das alte zurück. Der Bauer rechnet deshalb nach, ordnet Haus und Hof, theilt Futter und Streu gut ein, damit es bis zum Grünhuter reicht. — Sieh in den Weizen nach den Wurzelgewächsen, setze das Dreschen fort, sich die Frucht auf dem Speicher um. — Bei trockenem Wetter laß Erde führen zum Ueberirren des Mistes. Lege Composthaufen an aus Strohpelz, Raff, Torferde, Kalk und Asche zc. Sorge für Strohscheile, laß die Geräthe berichtigen. — Auf den Wiesen mache neue Gräben, besonders Abzüge; führe Compost und Gülle auf, nimm Ausbeimungen vor. — Feld und Garten. Sorge für Samen, führe stetig Gülle und Dünger, grabe um die Bäume auf und bünge sie. Schütze sie vor Hasenfraß. Pfähle das Steinobst. —

Weinberg und Keller. Sorge für Rebspfähle, keltere den rothen Wein, der bisher auf den Hälften gegohren hat. Laß Dünger tragen.

Lesefrüchte.

Der Mittelmann glaubt, die Obermänner stehen darum auf den höhern Stufen der Staatsleiter, um besser die Nachsteiger zu überschauen, indeß er selber das Auge weniger auf den Kopf seines Nachsteigers, als auf den Hintern seines Vorsteigers heftet, und so alle auf und ab. Die mittlern Stände haben den höhern keine andere Vergeßlichkeit Schuld zu geben, als die, welche die niedern wieder ihnen vorwerfen. J. Paul.

Wer nicht erklären will, was unbegreiflich ist, sondern nur wissen, wo es anfängt, und nur erkennen, daß es da ist, von dem glaube ich, daß er den meisten Raum für echte menschliche Weisheit in sich aufzuwinkt. Wigenmann.

Der Unglückliche muß gar nichts lieben. Er verdient sein Unglück, sobald er diesen Sieg nicht selbst über sich zu erkalten weiß; wenn er es sich gefallen lassen kann, daß die, welche er liebt, an seinem Unglück Antheil nehmen dürfen. Lessing.

Man muß Soldat sein für sein Land oder aus Liebe zu der Sache, für die gefochten wird. Ohne Absicht heute hier, morgen da dienen, heißt, wie ein Fleischerknacht reifen, weiter nichts. Lessing.

Laßt uns nicht weise sein wollen, wo wir nichts als glücklich gewesen sind. Lessing.

Ein Freund, der es zu deutlich merken läßt, daß er an Euch zu hülfen gedenkt, erregt kein Bedauern; indessen eine Frau, die Euch bildet, indem sie Euch zu verwöhnen scheint, wie ein himmlisches, freudbringendes Wesen angebetet wird. Göthe.

Wenn ältere Personen recht pädagogisch verfahren wollten, so sollten sie einem jungen Manne Etwas, was ihm Freude macht, es sei von welcher Art es wolle, weder verbieten, noch verleiern, wenn sie nicht zu gleicher Zeit ihm etwas Anderes dafür einzusehen hätten oder unterzuschließen wüßten. Göthe.

Die Zeit ist unendlich lang und jeder Tag ein Geschäft, in das sich sehr viel eingießen läßt, wenn man es wirklich ausfüllen will. Göthe.

Gleich den Hunden auf der Straße, die hinter den Wagenrädern herlaufen, rennt man schreiend und die Zähne fliehend hinter den Freigeknutten her, die doch nur Räuber sind der rollenden Zeit. Den lebenden Geist aber, der sicher und bequemer in der Kutsche sitzt, erreichen sie nicht, ja sie gewahren ihn nicht einmal.

Es ist ein gewöhnlicher, aber schwerer und verhängnißvoller Irrthum, die Freiheit nur wie ein Gnadengehenk zu betrachten, das die Fürsten und Machthaber ihren Völkern nur so in den Schooß schütten oder wie an einem Christbaum beschnittenen Knuten, oder das man ihnen nur abzuringen brauche, um sie dann sofort zu genießen. Die Freiheit ist vielmehr eine Tugend. Sie erfordert vor allen Dingen Übung im Gehorsam gegen das Gesetz, Liebe und Hingebung gegen die Gemeinschaft, Achtung fremder Freiheit, Unterordnung der eigenen Interessen und Gelüste unter das Wohl des Ganzen, mit einem Worte: Selbstverläugnung, innere sittliche Lust, die auf Gottesfurcht beruht, Senk ist sie kein Segen, sondern ein Fluch, und vertauscht nur, wie der Sklave, der die Kette bricht, eine Anhänglichkeit mit der andern und einer viel ärgern. Dugfeld.

II. Katholischer und Evangelischer		Planeten-Lauf.		Mond-		Sonnen-		Scheint an der Folgnacht die Sonne, so gera- then gemeinig- lich Korn und Weizenwohl, so wie auch die Erbsen.	
Monat.	Februar oder Hornung.	Witter. n. d. 100j. Kal.		Aufg. u. m.	Untg. u. m.	Afg. u. m.	Utg. u. m.		
14/	Freitag	1	Brigitta, Ignatius	☾, ☿, ♀	h. eiter.	4. 51	2. 11	7. 33	4. 55
	Samst.	2	☿, ♀, M. R.	☾, ☿, ♀		5. 38	3. 3	7. 32	4. 57
	5.	Pr. Einen andern Grund kann Niemand legen zc. 1. Kor. 3, 11-23. Kath. Vom ungesilmen Meere. Matth. 8, 23-27. (Röm. 13, 8-10.)			Wer den Krotobill schilt, soll auch den Ril verdammen.		Matheis bricht Eis, find't er feins, so macht er eins. Wenn die Rah im Fe- bruar liegt in der Sonne, so muß sie i. März wieder hinter den Ofen.		
	Sonnt.	3	Plasius, Habel.	☾, ☿, ♀	gelind.	6. 20	3. 59	7. 30	4. 59
	Mont.	4	Cleophea, Andr. C.	☾, ☿, ♀	6, 50n.,	6. 58	5. 0	7. 29	5. 0
	Dienst.	5	Agatha, Bertolf	☾, ☿, ♀	(♀ i. ☿)	7. 32	6. 4	7. 28	5. 2
	Mittw.	6	Dorothea, Alderich	☾, ☿, ♀	☿, ♀, 5 u. 24 m. v.	8. 3	7. 10	7. 26	5. 4
	Donn.	7	Richard, Romuald	☾, ☿, ♀	☿, ♀, 8 u. 4.	8. 31	8. 19	7. 24	5. 5
	Freitag	8	Salomon, Joh. v. M.	☾, ☿, ♀	♂ Utg. 6 1/2 u. v.	8. 58	9. 29	7. 23	5. 7
	Samst.	9	Apollonia, Berthold	☾, ☿, ♀	♂, ☿, ♀, u. ♀	9. 26	10. 40	7. 21	5. 8
	6.	Pr. So ziehet nun, als die Auserwählten zc. Kol. 3, 12-17. Kath. Saamen und Unkraut. Matth. 13, 24-30. (Col. 3, 12-17.)			Man braucht längere Zeit, wenn man austreibt den Bel		weil ein spätes Frühjahr zu er- warten ist.		
14/	Sonnt.	10	Scholastica, D.	☾, ☿, ♀	Schnee-	9. 57	11. 51	7. 20	5. 10
	Mont.	11	Euphrosina	☾, ☿, ♀	(fall.	10. 31	Worm.	7. 18	5. 12
	Dienst.	12	Susanna, Ludan, Cul.	☾, ☿, ♀	2, 15 v.,	11. 11	1. 0	7. 17	5. 13
	Mittw.	13	Jonas, Benigna, Ag.	☾, ☿, ♀	(☿, ♀)	11. 57	2. 9	7. 15	5. 15
	Donn.	14	Valentin	☾, ☿, ♀	trüb.	Rachm.	3. 15	7. 13	5. 17
	Freitag	15	Faustinus, Siegfried	☾, ☿, ♀	☿, ♀, ☿, ♀	1. 51	4. 14	7. 11	5. 18
	Samst.	16	Juliana, Onesimus	☾, ☿, ♀	(u. ♀)	2. 57	5. 8	7. 10	5. 20
	7.	Pr. Wisset ihr nicht, daß die, so in den Schranken zc. 1. Kor. 9, 24-27. Kath. Arbeiter im Weinberg. Matth. 20, 1-16. (1. Kor. 9, 24-27 u. 10, 1-5.)			zu finden, als einen Freund zu suchen.		Bringen Regen oft im Jahr. Lichtmes im Klee,		
12/	Sonnt.	17	Donatus	☾, ☿, ♀	♂, ♀, ♀, ♀, ♀	4. 7	5. 54	7. 85	5. 22
	Mont.	18	Gabinius, Simeon	☾, ☿, ♀	♂, ♀, ♀, ♀, ♀	5. 19	6. 34	7. 65	5. 23
	Dienst.	19	Gubertus, Mansuet.	☾, ☿, ♀	♂, ♀, ♀, ♀, ♀	6. 30	7. 8	7. 4	5. 25
	Mittw.	20	Eucharins, Cleuther.	☾, ☿, ♀	♂, ♀, ♀, ♀, ♀	7. 42	7. 38	7. 25	5. 27
	Donn.	21	Felix B., Eleonore	☾, ☿, ♀	(grbt Musw v. ☿)	8. 51	8. 6	7. 15	5. 28
	Freitag	22	Petri Stuhlfeier	☾, ☿, ♀	(10° Idl.	9. 57	8. 33	6. 59	5. 30
	Samst.	23	Josua, Florib., Reinh.	☾, ☿, ♀	Abwch. v. Neq.	11. 0	9. 0	6. 57	5. 32
	8.	Pr. Ein Jeglicher sei gestimmt zc. Psil. 2, 5-11. Kath. Gleichniß v. Sämann. Luf. 8, 4-15. (2. Kor. 11, 19-33 u. 12, 1-9.)			Die Mutter, die für Eit- ter ihre Brüste verkauft, ver-		so freundlich, als werd' ein Mann, so freundlich, als geschick, Der gern den Armen von dem Seinen gibt, Den wa h- ren Freund u. die Gesellschaft siebt, Und Je- dermann gern dient; so wirst du reich Und in d. Unternehmen fest zugleich.		
14/	Sonnt.	24	Mathias, N.	☾, ☿, ♀	♀ Aufg. 4 1/2 u. v.	Worm.	9. 30	6. 55	5. 33
	Mont.	25	Victorinus, Walburg	☾, ☿, ♀	♀, ☿, ♀, ☿, ♀	0. 1	10. 3	6. 53	5. 35
	Dienst.	26	Astor, Alexius	☾, ☿, ♀	♀, ☿, ♀, ☿, ♀	0. 59	10. 39	6. 51	5. 36
	Mittw.	27	Sara, Baldemar, L.	☾, ☿, ♀	♀, ☿, ♀, ☿, ♀	1. 53	11. 19	6. 49	5. 38
	Donn.	28	Leander, Ser., Rom.	☾, ☿, ♀	☿, ♀, ☿, ♀, trüb.	2. 44	Rachm.	6. 47	5. 40
Nach den Bestimmungen der General-Synode vom Jahr 1834 steht es den ev.-prot. Geistlichen frei, vom ersten Advent d. J. an über die angegebenen Evangelien oder über selbige gewählte Lerte zu predigen. Die Lerte für die Nachmittagspredigten sind immer- während freigegeben.				kauft auch für Geld ihren Säugling. Wer die Felge durchaus ta- deln will, gibt als Grund an, daß sie süß schmede. Wäre der Arme eine Wollka- bohne, der Reiche würde ihn als Kasse trinken. Eigend ist Gesundheit, Sünde ist Krankheit.		Tageslänge. d. 3. 9 St. 29 M = 10. 9 = 60 = = 17. 10 = 14 = = 24. 10 = 58 =			

Februar hat 28 Tage.

Regenbogen am Morgen, des Hirten Sorgen; Regenbogen am Abend, dem Hirten labend. — Wind vom Sinken der Sonn' ist mit Regen verbündet, Wind vom Steigen der Sonn' und schön Wetter verkündet. — Der Nebel, wenn er steigend sich erhält, bringt Regen, doch klar Wetter, wenn er fällt. — Dick' Abendnebel hegen öfters für die Nacht den Regen. — Wenn kurz vor Vollmond der Sonn' Ausgang neblig war, wird's Wetter in den nächsten Tagen warm und klar. — Winternebel bringt Thauen bei Ostwinde, bei Westwind treibt er weg das Gefinde. — Des Stimmnebel's Gewalt macht's Wetter rau und fall.



Neumond den 4. bringt Schnee oder Regen.
Erstes Viertel d. 12. stürmische Witterung.
Vollmond den 18. naß, unfreundlich.
Letztes Viertel d. 26. Schneefall.

Jahrmärkte.

- | | | |
|-------------------------------|--|---------------------------------|
| 2. Aalen. | 12. Feltrennach. † | 25. Krautheim an der Bergstr. |
| Deilingen b. Glatten | Ludwigsburg, zugl. Holz. (5 Tage) | Künzelsau. |
| Dörzbach. | Wegingen. † zugl. Werdem. | Ladenburg. |
| Freudenstadt. † | Rehr. † | Laichingen, Gern- u. Keimwandm. |
| Kochendorf. | 18. Bahl. | Spaichingen. † |
| Müdingen. † zugl. Werdem. | Daigelsch. | Ulm b. Oberf. |
| Steinheim. † | Dehringen. † zugl. Werdem. | Buchau. † |
| 3. Krotzingen. | 19. Heilbronn. † zugl. Leber, Schweine u. Rothm. | Enningen. † |
| 4. Adelshausen. † | Küttlingen. † | Etlingen. |
| Gubigheim. | 20. Heilbronn. † zugl. Leber, Schweine u. Rothm. | Etlingen. |
| Riechen. | Küttlingen. † | Reichelsheim i. Hess. Decem. |
| Thingen b. Waldsb. † | Plochingen. † zugl. Werdem. | 27. Bretten. |
| Triebberg. | Weilheim. † | Wimenden, Stb. † |
| Wurach. † | 20. Ertach. | 28. Kulndorf. |
| 5. Deilingen b. Mantsbronn. † | Bilfingen. | Wöblingen. † |
| Kaiserslautern. | 21. Gansst. † zugl. Holz. | Egelingen. |
| Kleinartach. | Wöblingen. | Neuenbürg. |
| Kiegel. † | 22. Wimpfen a. Berg. | Ottelsheim. † zugl. Pferde. |
| Waldlingen (Stadt) | 24. Wotwar. | Rottenburg. † zugl. Pferde. |
| Wies, Holz- und Raabm. | 25. Bräunlingen. † | Rottweil. |
| Waldsb. † | Stingen. | Waldkirch. |
| 6. Eitenheim. | Kippenheim. | Wringarten b. Durl. |
| Wangen. | | |
| 11. Thann i. Elß. † | | |

- | | | | |
|---|------------------------------------|--|--|
| 26. Neckargemünd. Neuenstadt. Einsheim. | 27. Bergabern. Billigheim (Pfalz.) | 27. Donaueschingen. Heberlingen. Berggarten b. Durl. Wertheim. | 28. Dürrmengen = Mühl-acker. Eichelshausen. Künzelsau b. Bretten. Oberkirch. |
|---|------------------------------------|--|--|

Feld- und Gartenbau.

Februar ist der kürzeste Monat, zieht aber doch viel zu thun! Schon atermals nach den Futterverräthen, denn die Regel sagt, bis Lichtmess darf erst die Hälfte verräthet sein. Unterthe die Kartoffels- und Rübenmieten, sind sie zu warm und fülle keine Acker aus. Erde das Dreihen fort, streue Erde zwischen den Düng, ordne an den Geräthen. — Auf Wiesen, in Feld und Garten setze die Beschäfte vom Januar fort, halte alle Abfälle rein. Pflanze Getreide- und Maisenselder, wenn sie moget stehen. Fecht es noch an Samen, so ete, ihn anzuschaffen. Prüfe in feuchten Ländern, ob er teimt. Richte Mistbeete und Tabakstauschen. — Ruhe die Bäume fleißig aus, entferne dürre Aeste, kürze die Krone der im Herbst gelegten ein, damit der Stamm stark wird, künde sie jetzt erst an den Pfählen fest. Schneide Stroh- und Oculirreiser. Zuweilen kann man schon Kressen, Lattig, Monatrettig, Frühherb und Petersilien säen. — Weinberg und Keller. Bei kaltem Wetter laß Dünger tragen, schnelle bei gelindem Wetter Ende Monats Reben, reite neue Weinberge. Lasse den Wein von der Hefe ab, doch so, daß kein Trub mitgeht. — Biene nst and. Schnee und Käse halte von den Ställen ab, gönne ihnen Ruhe, doch auch etwas Futter. Laß sie nicht erkälten, forge aber für frische Luft. Beim Sonnenschein verhäte das Fliegen. Kaufe neue Eider.

Lesefrüchte.

Wer von Haus aus den Anspruch an das Leben macht, zu genießen und seiner Vorsahren wegen eine bevorzugte Stellung im Leben einzunehmen, der wird sehr häufig nicht die volle Kraft behalten, sich eine solche Stellung zu verdienen. Wo die Kraft anhöret in der Familie oder im Einzelnen, da soll auch das Vermögen aufhören. Das Geld soll frei dahin rollen in andere Hände und die Flügel soll übergeben in eine andere Hand, welche sie besser zu führen weiß. Die Familie, welche im Genuße erschläft, soll wieder herunter sinken auf den Grund des Volkslebens, um frisch aufsteigender Kraft Raum zu machen. Jeden, der auf Kosten der freien Bewegung Anderer sich und seine Nachkommen ein ewiges Privilegium sucht, betrachte ich als einen Gegner der gesunden Entwicklung uneres Staats. Freitag.

Der Mensch besteht in der Wahrheit. Gibt er die Wahrheit preis, so gibt er sich selbst preis. Wer die Wahrheit verräth, verräth sich selbst. Es ist hier nicht die Rede vom Lügen, sondern vom Handeln gegen Ueberzeugung. Novatis.

Menschen von feinem Gefühl besaubern durch eine gewisse zärtliche Aufmerksamkeit auf kleine Bedürfnisse des Andern, durch ein Ertraben seiner leichten Wünsche, durch eine stete Aufopferung ihrer eigenen, durch Gefälligkeiten, deren seltdemes Geschiebe sich seher und sanfter um unser Herz herumlegt: als das schneidende Haarfell einer großen Weibthat. J. Paul.

Man traue doch ja seinem Herzen nicht zu viel. Das Herz redet uns gewaltig gern nach dem Munde. Wenn das Maul ebenso gerecht wäre, nach dem Herzen zu reden, so wäre die Rede längst aufgekommen, die Mäuler unterm Schloß zu tragen. Eising.

Besondere Viehmärkte.

- | | | |
|-----------------------------------|--------------------------------------|--|
| 1. Hülzingen, zugleich Schweinem. | 7. Griesen i. Kleggau. | 19. Gernsbach. Haploch. |
| 2. Niederstetten, Pfm. | Lauda, Schweinem. | Weinheim. |
| 3. Aalen. | Lichtenau. | Wilsfödingen. |
| Haslach i. K. | 21. Bretten. | Zell i. W. |
| Heitersheim i. Br. | Dörzbach. | Krautheim (Ebal.) |
| Leutkirch, zgl. Pfm. | Karben. | Külshausen. |
| Metkirch. | Killegg. | Wimolens. |
| Forzheim. | Wöblingen, zugleich Schwam. | Vorderweidenthal. |
| Säckingen. | Weil die Stadt, zgl. Pferde u. Schw. | 21. Heidelesheim b. Dr. Ertach. |
| 5. Gontanz. | 12. Moebach. | Neuhausen b. Forzh. zugl. Pferde- und Schweinem. |
| Königsheim. | Mühlheim. | Schweinem. |
| Königsheim. | 13. Bergabern. | Mühlheim (Pfalz.) |
| Königsheim. | Mühlheim (Pfalz.) | Wertheim. |
| Königsheim. | 14. Freiburg. | 22. Thingen, Stadt |
| Königsheim. | Königsbad, zugleich Werdem. | 25. Durlach. |
| Königsheim. | Polliat. | Laichingen. |
| Königsheim. | 18. Etklingen. | Neunkirch, Canton Schaffhausen. |
| Königsheim. | Langenau. | 26. Bartenstein. |
| Königsheim. | Mühlheim. | Etlingen, Schwyz. Giengen. |
| Königsheim. | 19. Bahl. | Krautheim an der Bergstr. |
| Königsheim. | | Künzelsau. |
| Königsheim. | | Ladenburg. |

III. Monat.	Katholischer und Evangelischer März oder Febr. Monat.	Planeten-Gang.	Mond-		Sonnen-		Anmerkungen Wenn es im März donnert, so soll's ein fruchtbar Jahr bedeuten. Den Märzmonat wünscht d. Landmann trocken, aber nicht zu warm. Froderer März füllt die Keller. Märzstaub bringt Gras und Laub. Wenn der März naß u. der April trocken ist, so geräth das Futter nicht. Märzschnee schadet der Frucht und dem Weinstock. Wenn die wilden Kraniche bald kommen, so wird es bald Sommer. So viel Rebel im März, so viel Wetter im Sommer; so viel Eban im März, so viel Reif um Pfingsten und Rebel im Augustmonat. Kinder im März geboren. Soll ich dir dieses Zeichen deuten, So sei beherzt, nicht zänckisch mit den Leuten. Heirath' ein frommes Weib aus dieser Welt, Sei selber fromm, so mehrt sich Gut u. Geld, Trau nie des Glücks veränderlichen Blicken Und suchest du der Herrn und Knechte Gunst, So lerne früh die Kunst, Dich in die Zeit zu schicken.
			Aufg. u. m.	Untg. u. m.	Aufg. u. m.	Untg. u. m.	
Freitag	1 Albinus, Donatus	♂ * ♀, ☾ ♂	3. 31	0. 54	6. 45	5. 41	Es ist auch eine von den unseligen Pedanterieen, daß
Samst.	2 Simplicius, Cradba	☾ ♀. naß.	4. 15	1. 48	6. 43	5. 43	
8. Pr. Wenn ich mit Menschen und mit zc. 1. Kor. 13, 1-13. Kath. Jesus verkündet sein Leiden. Luk. 18, 31-43. (1. Kor. 13, 1-13.)							
Sonnt.	3 Est. Hen. Fastn. Kun.	♂ Δ ☉, h vetr.	4. 55	2. 47	6. 41	5. 44	es für eine Unreifeit und eine Schwäche erklärt wird,
Mont.	4 Adrian, Kasimir	♂ i. ♀, ☾ ♂	5. 31	3. 49	6. 39	5. 46	
Dienst.	5 Fastnacht, Friedrich	♀ i. ♀, ☾ Finst.	6. 3	4. 56	6. 37	5. 47	10, 12 v. sichts.
Mittw.	6 Ascher m., Fridolin	☾ 10, 12 v. sichts.	6. 33	6. 46	6. 35	5. 49	
Donn.	7 Perpetua, Felicitas	☾ i. ☽	7. 1	7. 16	6. 33	5. 51	(Ausw. v. ☾)
Freitag	8 Philemon, Gerhart	☾ abds. in grst.	7. 29	8. 29	6. 31	5. 52	
Samst.	9 40 Ritter, Franziska	☾ abds. in grst.	7. 59	9. 41	6. 29	5. 54	9. Pr. Wir ernähren aber euch, als Mithelfer zc. 2. Kor. 6, 1-10. Kath. Versuchung Christi. Matth. 4, 1-11. (2. Kor. 6, 1-10.)
Sonnt.	10 F. Juv. Alexander	♂ Utg. 7u. 40 m. n.	8. 32	10. 52	6. 27	5. 55	
Mont.	11 Sophron, Cyrill., Ros.	♂ * ♀, ☾ h.	9. 11	Berm.	6. 25	5. 57	Raqm.
Dienst.	12 Gregorius, Friederike	☾ Erbn. h Δ ☾	9. 55	0. 16	6. 23	5. 58	
Mittw.	13 Onat. Desiderius, E.	☾ 9, 22 v., (u. ☽)	10. 45	1. 66	6. 21	6. 0	0. 45
Donn.	14 Bacharias, Mathilde	☾ ☽, ☾ ♂	10. 45	2. 76	6. 19	6. 1	
Freitag	15 Math., Longin, Chr.	♀ Aufg. 4 1/2 u. v.	0. 45	3. 16	6. 16	6. 3	1. 52
Samst.	16 Heribert, Henriette	☾ ☽ ♀. Regen.	1. 52	3. 49	6. 14	6. 4	
10. Pr. Darum, o Mensch, kanst du dich zc. Röm. 2, 1-10. Kath. Verklärung Christi. Matth. 17, 1-9. (1. Theff. 4, 1-7.)							
Sonnt.	17 F. Hem. Gertrud, P.	♂ retr., ☾ ♂	3. 1	4. 31	6. 12	6. 6	unsehbar. Doch er es nicht ist, ist gerade schön, denn einen
Mont.	18 Gabriel, Anselm	☾ Abw. 1° südl.	4. 11	5. 7	6. 10	6. 7	
Dienst.	19 Joseph, Nähr. z. Feiert.	☾ i. ☽ (☾ Finst.)	5. 21	5. 39	6. 8	6. 9	9, 30 v., unse.
Mittw.	20 Emanuel, Joach., H.	☾ ☽, ☾ ♂	6. 31	6. 76	6. 6	6. 10	
Donn.	21 Benedikt, Relinda	☾ ☽ i. ☽ 2u. v.	7. 39	6. 33	6. 4	6. 12	(Tag u. Nachtsch.)
Freitag	22 Claudius, Lea Nicol.	☾ ☽ i. ☽ 2u. v.	8. 44	7. 06	6. 2	6. 13	
Samst.	23 Scapion, Victor Em.	☾ ☽ i. ☽ 2u. v.	9. 47	7. 29	5. 59	6. 15	(Frühlg.-Aufg.)
11. Pr. So seid nun Gottes Nachfolger zc. Ephef. 5, 1-9. Kath. Jesus treibt Densel aus. Luk. 11, 14-28. (Ephef. 5, 1-9.)							
Sonnt.	24 Oent. Vig., 7 Sch. M.	☾ ☽ h. düster.	10. 46	8. 05	5. 57	6. 16	Worm.
Mont.	25 Mariä Verkünd.	♀ ☽ h, ☽ ☾	11. 42	8. 35	5. 55	6. 18	
Dienst.	26 Israel, Ludg., Cas.	♂ ☽ ☽, ☽ ☽	0. 35	9. 15	5. 53	6. 19	☾, ☾ in Erdferne.
Mittw.	27 Ruprecht B., Bereng.	☾ ☽, ☾ ☽	0. 35	9. 57	5. 51	6. 21	
Donn.	28 Priscus, Günth., M.	☾ ☽ 8, 20 v., ☾ ☽	1. 23	10. 45	5. 49	6. 22	♂. Untg. 3 u. v.
Freitag	29 Eustachius	☾ ☽ ☽ ☽ (☽)	2. 9	11. 36	5. 47	6. 24	
Samst.	30 Guidon, Quirinus P.	♂. Untg. 3 u. v.	2. 51	Raqm.	5. 45	6. 25	Wahn verlieren macht weiser als eine Wahrheit finden.
12. Pr. Ich weiß, daß in mir das ist zc. Röm. 7, 18-25. Kath. Jesus speist 5000 Mann. Joh. 6, 1-15. (Gal. 4, 22-31.)							
Sonnt.	31 kal. Palbina, Corn.	♀ ☽ ☽. trüb.	3. 27	1. 32	5. 43	6. 27	In uns Allen ist ein Funten des guten Gottes.
An dem Palmbaum des Ruhmes vertrocknet die Dattel der Bescheidenheit.							

14

14

14

14

14

März hat 31 Tage.

Viel und lange Schnee: viel Heu, aber mager Korn und dicke Spreu. — Viel Schnee, den uns der Lenz entfernte, läßt zurück uns reiche Erndte. — Bleibt der Winter zu fern, nachwintert er gern. — Je drei Tage Sonn' und einen Tag Regen, gleicht aus in Niedrigung und Höhe den Segen. — Mag der Rauch nicht aus dem Schornstein wallen, dann will der Regen aus den Wolken fallen. — Baumbllüthen, die im Herbst kommen, haben künstigem Sommer die Frucht genommen. — Stellen Blätter an den Fischen schon vor Mai sich ein, gedeiht im Lande Korn und Wein. — Verblühen nur die Krüsen gut, auch Regen im Blüh'n dann was Recht es thut.



Neumond den 6. windig, kalt. — Sichtbare Sonnenfinsterniß.

Erstes Viertel den 13. bewirkt Schneefall.

Vollmond den 20. nasses Wetter. — Unsichtbare Mondfinsterniß.

Letztes Viertel den 28. meist unfreundlich.

Jahrmärkte.

- | | |
|-------------------------|--|
| 2. Mengen. † | 10. Kandel (Langen-). 19. Knittlingen. |
| 3. Annweiler. | 2 Tage. |
| 4. Altkirch. † zugleich | 11. Elmangen. † |
| Verdem. | Eppingen. |
| Alzi. | Halsch i. R. |
| Wischelsheim a. T. | Lenzkirch. |
| Erzingen im Kleg- | Niedlingen. † zugl. |
| gau. † | Pferdem. |
| Griesen i. Klegg. † | 20. Emmendingen. † |
| Kirchheim u. Eck. † | Heilbronn. † zugl. |
| Laubheim. † zugl. | Lebers. Schweine- |
| 12. Baden-Baden. | u. Rehm. |
| Pferdem. | Hertshausen. † |
| Wörsbach. | Herb. † |
| Redargemünd. | 21. Reitelbach. † zgl. |
| Schlengen. | Flachs. |
| Troßlingen. † | Embsingen. † |
| Ulm, Lebern. 2 Tg. | Eugen. † |
| Biesensteig. † | Walzgrabenweiler. † |
| Reil i. B. | zugl. Pferd. |
| 5. Reilsheim. † | 23. Spaichingen. † |
| Alzi. | 24. Bellheim. |
| Badnang, Lebern. | 25. Altriedbach. † zugl. |
| Wischelsheim a. R. | Pferdem. |
| Greglingen. | Verdem. |
| Durlach. | Wanzen. † |
| Herrenberg. † zugl. | Wiesental. |
| Pferdem. | Bönnigheim. † |
| Kauf. † | Geislingen. Stadt. |
| Schepfheim. | † zugl. Pferd. |
| Schornbach. † | Groß-Jagersheim. |
| Schwarzach b. W. † | Heiningen. † zugl. |
| 6. Diberach. Stadt. † | Pferdem. |
| zugl. Pferd. | Herbertingen. † |
| Birkendorf. † | Leinmetten. |
| Säckingen. † | Leutkirch. † zugl. |
| Eindelingen. † zgl. | Pferdem. |
| Pferdem. | Main. Messe. 14 Tg. |
| Schriesheim. | Reiskirch. |
| Wangen. | Röndweiler. † |
| Wimpfen a. Berg. | Schnau b. Heideb. |
| 7. Bietigheim. † zugl. | Unterschöpp. |
| Pferd. u. Flachs. | Reizheim. † zugl. |
| Ellmendingen. † | Flachs. 2 Tage. |
| Eugen. † | Wertheim. |
| Reutlingen, Leber- | Wiltbad. † |
| u. Ludm. 2 Tage. | 26. Bidesheim. |
| Saulgau. † zugl. | Geislingen a. b. St. |
| Pferdem. | Graben. |
| Schömberg b. Mott- | Stetten a. L. M. † |
| wel. † | Stühlingen. † |
| Stein b. Bretten. † | 27. Radolfzell. |
| Sulz a. R. † zugl. | Legernau. † |
| Pferdem. | Wolsch. † |
| Burzach. † | 28. Altkirch. |
| | Blumberg. † |
| | Sodenheim. |

Besondere Viehmärkte.

- | | | |
|--------------------------|----------------------|-----------------------|
| 1. Hitzingen, zgl. Schw. | 2. Ravensburg, Pfem. | 4. Heiterbach i. Br. |
| 2. Durlachingen b. Eiz- | 4. Endingen. | Leutkirch, zgl. Pfem. |
| maringen. | Halsch i. R. | Leffingen. |

- | | | |
|------------------------|-----------------------|------------------------|
| 4. Weiskirch. | 11. Bretten. | 18. Wachsenheim. |
| Mingelsheim bei | Derbach. | Reil i. B. |
| Bruchsal. | Gochsheim. | 19. Mautfelden. |
| Northeim. | Kandern. | Balder, Pferd. |
| Rosenberg. | Kittlegg. | 20. Badnang, Schafm. |
| Spönnau b. Heilbr. | 12. Gochsheim. | Derlingen b. Werth. |
| 5. Wischesheim a. T. | Langenbrücken, zgl. | Ettensheim. |
| Conzang. | Schweinem. | Homburg, Pfalz. |
| Serabronn. | Langenburg. | Pferdem. |
| Königsheim. | Rammheim. | Virmosens. |
| Königsstett. | Wolsch. | Berderweidenthal. |
| Marbach. | Reutlingen, Schafm. | Lebach. |
| Reutlingen. | Külzheim. | Langensteinbach. |
| Wolsch. | Ulm, Pferd., 2 Tg. | Lebach. |
| Schriesheim. | Willingen, zugleich | 21. Kenzingen. |
| Stedach. | Frucht. | Kallatt. |
| 13. Bergzabern. | Webr. | Reithwell a. Kaiserst. |
| Billigheim (Pfalz.) | 25. Reunkirch, Canton | Zweibrücken. |
| Kilchheim. | 26. Hahloch. | Schaffhausen. |
| 14. Baden-Baden, zugl. | Laubheim, zugleich | |
| Schweinem. | Pferdem. | |
| Hibach, Pferd. | Rosenberg. | |
| Freiburg. | Säckingen. | |
| Jmb. | Schwyzingen. | |
| Ludwigsburg, zugl. | Unterhöpfl. | |
| Schönbau i. B. | 27. Bergzabern. | |
| 18. Bruchsal. | Billigheim (Pfalz.) | |
| Ettlingen. | Calw. | |
| Gebrochsen. | Denauwachingen. | |
| Müllheim. | Herrenberg. | |
| Dehlingen. | Heberlingen. | |
| Sulz a. R., Schafm. | Reithem. | |
| | 28. Durlach. | |

Feld- und Gartenbau.

Rathe in den Geschäften vom Februar fort. Stroh die Frucht fleißig uml. — Auf Wiesen halte guten Abzug, reinige die Wassergräben, wässere wenig. — Märzensraub bringt Gras und Laub! breite Compost- und Erdbäusen aus, dänge mit Weide. Eine die Maulwurfsbausen. — Garten und Feld. Schere und pflüge das Tabaksfeld bei trockenem Boden, bearbeite den Repp, egge bei gutem Wetter das Leinfeld recht klar („milde Egge, schöner Flachs.“) Ins Frühfeld für deutschen und ewigen Klee; gibse die alten Kleefelder. — Quelle Dickrüben und Möhren samen, sie ihn im Garten, ebenso die Erdkohltraben. Sie Tabaksamen in gedekte Kuffchen. Sie Sommerwaizen, Hafer, Gelbrüben, Erbsen, Riken und Linsen. Sie im Garten Salat, Bienenrettig, Spinat, Mangold, Rotkrüben, Kürbis, Weichtraut, Kohlraben, Schwarzwurzel, Schnittkohl, Zwiebeln und Bissorien. Versehe Schnittlauch, ewige Zwiebeln und anderes, häckle Erbsen und Kopfsalat. Versehe Bäume. Nimm den fern deutzten Bümmen den Verband ab. Stelle den Raupennestern nach. — Weinberg und Keller. Bei trockenem Wetter dünge und dack, schneide Neben, verlege alte Stöcke, lege in den Reitzgraben neu angelegter Neben, steck Fäße. Fülle alte Weine auf. Ist die Bitterung sehr warm und schon seit sechs Wochen abgelassen, so läßt man jetzt zum zweitemal ab. — Bienenhand. Fütterer fleißig halte den Bienenstand rein, öfne, damit sich die Stöcke reinigen. erhöhte Mäde-reien und zu frühes Ausfliegen.

Lesefrüchte.

Unbächtig Schwärmen ist leichter, als gut handeln

Leffing.

IV. Monat.	Katholischer und Evangelischer April oder Ostermonat.		Planeten-Lauf.		Mond-		Sonnen-		Anmerkungen Wenn d. Palm- tag schön, hell und klar, Wird es geben ein fruchtbar Jahr, Der April ist nicht zu gut, Er beschneidet Ackermanden gut, Wird es am Ostertag re- gen, so soll's dürre Futter gerathen. Dürer April Ist nicht des Bauern Will; Aprilen-Regen, Ist ihm gelegen. St. Georg und Marr, Dräuen oft viel Arge. Wenn die Neben um Georgi sind noch blutt und blind, soll sich freuen Mann, Weib u. Kind. Der März im Schwanz, Der April ganz, Der Mai neu, Halten selten Fren. Kinder im geboren. Bist du in dem Zeichen des Stiers geboren, so merke Freund dir's: Bestelle bein Landgut m. Fleisch, Sei froh im geselligen Kreis, Dir be- rre den trauri- gen Blick, Die liebliche süße Musik Das herr- liche Sternenge- zelt, Sei Bild dir der künftigen Welt, Und liebst ou ein Mädchen, so set es bis in d. Tod dir getreu.
	Witter. n. d. 100j. Kal.			Aufg. u. M.	Untg. u. M.	Afg. u. M.	Utg. u. M.	Wann wird es endlich ein- mal dahin kommen, daß die	
Mont.	1	Hugo Bischof		$C \circ \circ u. \Delta$	4. 1	2. 37	5. 41	6. 28	147
Dienst.	2	Abundus, Theodor		$\Delta h, \circ in$	4. 32	3. 44	5. 38	6. 30	
Mittw.	3	Venatus, Richard B.		$Ci. \circ, C \circ \circ$	5. 1	4. 55	5. 36	6. 31	
Donn.	4	Ambrosius, Sidor B.		$\odot 10, 38 n. trüb$	5. 28	6. 9	5. 34	6. 33	
Freitag	5	Martialis, Vincenz		$\circ 2. \Delta u. \circ l.$	5. 57	7. 24	5. 32	6. 34	
Samst.	6	Trenäus, Celsus		$\circ \Delta \delta. hell.$	6. 30	8. 38	5. 30	6. 36	
13. Pr.	Kath. Juden wollen Jesum steinigen. Joh. 8, 46-59. (Ebr. 9, 11-15.)			Mensch einsehen lernen, die Quelle der ersten erhabensten					
147	13. Sonnt.	7	Ind. Cälestinus		$C \circ \circ h. schön.$	7. 8	9. 50	5. 28	6. 37
Mont.	8	Maria i. Eg. Amant.		$Ci. \circ M., \circ dir.$	7. 51	10. 55	5. 26	6. 39	
Dienst.	9	Sybilla, Mar. Cl. Bog.		$\Delta Aufg. 4 u. v.$	8. 41	Borm.	5. 24	6. 40	
Mittw.	10	Ezechiel, Daniel, Mac.		$\circ, C \circ \circ \delta. (\circ)$	9. 38	0. 2	5. 22	6. 42	
147	Donn.	11	Leo Papst		$\circ 3, 44 n., C \circ$	10. 39	1. 0	5. 20	6. 43
Freitag	12	Julius, Zenobia		$\odot unftet.$	Nachm.	1. 50	5. 18	6. 45	
Samst.	13	Egestpp, Patriz., S.		$h Aufg. 9 \frac{1}{2} u. n.$	0. 51	2. 33	5. 16	6. 46	
14. Pr.	Ist Gott für uns wer mag wider uns sein zc. Röm. 8, 31-39. Kath. Christi Eintritt zu Jerusalem. Matth. 21, 1-9. (Phil. 2, 5-11.)			Handlungen, deren wir fähig sein können, habe nichts mit					
18	14. Sonnt.	14	Palm. Tiburtius		$\circ \circ \circ \Delta, C \circ \circ \Delta$	2. 0	3. 95	5. 14	6. 48
Mont.	15	Olympius, Basilides		$\circ \circ \circ \circ, C \circ \circ \circ$	3. 9	3. 41	5. 12	6. 49	
Dienst.	16	Daniel, Maron, Callist.		$Cim \circ, C \circ \circ \circ$	4. 17	4. 95	5. 10	6. 51	
Mittw.	17	Rudolf, An., Gerwin		$\circ \Delta u. 11 \frac{3}{4} \circ ndl.$	5. 25	4. 34	5. 8	6. 52	
Donn.	18	Grund. Ulmann		$\circ 11, 40 n., C \circ$	6. 31	5. 15	6. 6	6. 53	
Freitag	19	Charst. Werner		$\circ \Delta h. \circ$	7. 35	5. 29	5. 4	6. 55	
167	Samst.	20	Hermann, Sulp., Vict.		$\circ in, \circ in$	8. 36	5. 59	5. 26	6. 56
15. Pr.	Ich erinnere euch aber liebe Brüder. 1. Kor. 15, 1-11. Kath. Auferstehung Christi. Marc. 16, 1-7. (1. Kor. 5, 7-8.)			den Begriffen zu thun, die wir von dem Leben nach dem					
167	15. Sonnt.	21	Osterfest Anselm B.		$\circ heiter.$	9. 34	6. 33	5. 06	6. 58
Mont.	22	2. Osterf. Cajus, S.		$\circ \circ \circ \circ, \circ \circ \circ \circ$	10. 28	7. 10	4. 59	6. 59	
Dienst.	23	Georg, Adalbert		$C \circ \circ, \circ mrg. in$	11. 17	7. 52	4. 57	7. 1	
Mittw.	24	Albrecht, Fidelius		$\circ freundl.$	Borm.	8. 38	4. 55	7. 2	
Donn.	25	Marc. Evang.		$\circ Aufg. 8 \frac{1}{4} u. n.$	0. 4	9. 27	4. 53	7. 4	
Freitag	26	Anacletus, Marc.		$\circ C \circ \circ \circ$	0. 48	10. 20	4. 51	7. 5	
Samst.	27	Anastastus, P., Zitha		$\circ 2, 35 v., \Delta *$	1. 26	11. 17	4. 49	7. 7	
16. Pr.	Wer da glaubt, daß Jesus sei der Christ zc. 1. Joh. 5, 1-6. Kath. Jesus bei verschlossenen zc. Joh. 20, 19-31. (1. Joh. 5, 4-10.)			Tode und von einem Geister- reiche machen.					
167	16. Sonnt.	28	3. Osterf. Vitalis		$\circ \circ \circ \circ, \circ *$	2. 1	Nachm.	4. 48	7. 8
Mont.	29	Petrus Märt.		$C \circ \circ \Delta. \circ$	2. 32	1. 22	4. 46	7. 10	
Dienst.	30	Quirinus, Katharina		$Cim \circ. Wind.$	3. 1	2. 30	4. 44	7. 1.	
Keine Verfassungen, keine Maximen, keine Formeln, weder biblische noch menschheitbeglückende liberale, können ein untergehendes Volk retten und zur Freiheit führen, wenn es nicht zuvor in sich zur Sittlichkeit und Gerechtigkeitsliebe wiedergeboren ist. Ein sittlich blasirtes Volk ist für die Krone reif.									
								Tageslänge. d. 4. 13 St. 9 M. = 11. 13 = 34 = = 18. 13 = 53 = = 17. 14 = 20 =	

April hat 30 Tage.

Fasten Birt und Weib ihr Witselland
lange ist zeitiger Winter und gut Frühjahr
im Gange. — Viel Wachnüsse und Eibeln,
dann wird auch der Winter nicht schmeicheln.
— An schönen Herbst und gelinden Winter
glaubt, werden die Bäume schon im Septemb-
ber entlaubt; doch bleibt das Laub bis zum
November hinein, wird strenger Winter kein
kurzer sein. — Wenn am Schlehborn vor
Mat schon Blüthe hängt, schon Reife der
Reggen vor Jacobi empfängt. — Um Heu
und Korn wird schlimmer es sich'n, je später
wir Blüthen am Schlehborn seh'n. — Viel
Höfen, viel Korn, viel Speiß und Trank,
und Gott dem Herrn verdoppelten Dank



Neumond den 4. freundliche
Frühlingstage.

Erstes Viertel den 11. ver-
änderlich.

Vollmond den 18. heiterer
Himmel.

Letztes Viertel den 27. Re-
genshauer.

Jahrmärkte.

- | | |
|------------------------|------------------------|
| 1. Fischsheim. | 12. Dettingen u. Z. † |
| Altingen. † | Welschingen. † |
| Wahlberg. | |
| Wartdorf (Wobens). | 16. Birkenfeld. |
| Wetzheim. | Enningen. † |
| Neuliedt (Schw.) † | Großsenglingen. † |
| Rien. | Waldlingen. † zgl. |
| Ruchen. | Flachsen. |
| Schramberg. † | 17. Gengenbach. † |
| Dreckslingen. | 18. Altrich. |
| Beil die Stadt. † | 22. Argersbach, Messe. |
| zugl. Berdes und | 23. Bartenstein. |
| Schweinem. | Reißen. † |
| | Greglingen. |
| 2. Breisach, alt. | Dettingen b. Mauls- |
| Ellwangen. † | brenn. † |
| Wellingingen (Schw.) † | Dornstetten. |
| zugl. Schweinem. | Gerau. |
| Kantern. | Gmünd, Stadt, 3 T. |
| Kiplegg. † | Hochheim a. Main. 24 |
| Kusel. † | Kirchheim b. Heideb. |
| Krautsteden bei | Kirchheim a. Neck. |
| Redargemünd. | Klingenmünster. |
| Wirt. | Laischingen. † zugl. |
| Vornolzen. | Pferden. |
| Soletbunn, 8 Tage. | Langenau. |
| | Langenburg. |
| 3. Bruchsal. | Lampheim. † zugl. |
| Ueberlingen. † | Pferden. |
| Wangen. | Werklingen. |
| 4. Hayingen. † zugl. | Wattenstadt. |
| Reim. | Wittingen. † zugl. |
| Zweibrücken. | Pferden. |
| 7. Vorderweidenthal. | |
| 8. Appenweier. | |
| Dies. | |
| Gersbach. | |
| Gernsbach. | |
| Möhringen a. d. D. | |
| † zugl. Schaim. | |
| Rham im Elsb. † | |
| 9. Altensteig. † | |
| Bergabern. | |
| St. Georgen bei | |
| Willingen. † | |
| Willingen. | |
| Weyersheim, 2 Tge. | |
| Kleinerwald. | |
| Lahr. † | |
| Weinheim. | |
| 10. Frankfurt a. M. | |
| Steinbach b. Bfhl. | |
| Waldshut. † | |
| 11. Raab. | |
| Altrich. | |
| Denkenhof. | |
| Dillingen. † | |
| Etzsch. † | |
| St. Wendel. | |
| 12. Bessigheim. | |

Besondere Viehmärkte.

- | | | |
|-----------------------|------------------------|--------------------------|
| 1. Ellwangen, Rehm. | 6. Lindau, Pferdern. | 18. Gletzbach, zugleich |
| Enningen. | 8. Bretten. | Rehm. |
| Haslach i. K. | Kantern. | Enningen. |
| Heitersheim i. Br. | Killegg. | 22. Stuttgart, Pferdern, |
| Kirchheim u. Les. | 9. Albern. | 2 Tge. |
| Leutkirch, zugl. Pfm. | Ueckheim. | 23. Gegglingen. |
| Neckirch. | Rühlheim. | Gmünd, Stadt. |
| Rottweil. † | Ulm, Pfm. 2 Tge. | Langenau |
| Saulgau. † zugl. | Wehr. | Langenbrücken, zugl. |
| Pferden. | | Schweinem. |
| 2. Conzang. | 10. Bergabern. | Kusel. |
| Glengen. | Billigheim, Pfalz. | Schaffhausen. |
| Königsheim. | Kilsheim. | Billingheim, Pfalz. |
| Königsstein. | 11. Biberach, Pfm. | Lauterbach. |
| Mannheim. | Freiburg. | Reimen. |
| Memmingen. | Imb. | Strasbourg, Messe. |
| Neulingen. | Schnau i. B. | 3 Tge. |
| Schaffhausen. | Steinbach b. Bfhl. | Ueberlingen. |
| Stedach. | 15. Engen, zugl. Schw. | Werrheim. |
| 3. Hall. | Eillingen. | 25. Durlach, zugleich |
| Kadolszell. | Gedragshofen. | Partenm. m. Preis- |
| Schoßheim. | Leonberg, zugleich | vertheilung. |
| Sindelfingen, zugl. | Schweinem. | Stroch. |
| Pferden. | Müllheim. | Ulm, zugl. Schafst. |
| Vorderweidenthal. | Obernheim. | 26. Zweibrücken. |
| Wangen i. Allgäu. | Wachenheim. | 29. Ellwangen. |
| 4. Bartenstein. | 16. Fackel. | Neunkirch, Canton |
| Emmendingen. | Knittlingen. | Schaffhausen. |
| Gernsbach. | Jell i. B. | Ollnhausen. |
| Griesen im Klegg. | 17. Bruchsal. | 30. Weisingen, Schwim. |
| Lauba, Schweinem. | Ettensheim. | Redargemünd. |
| Murzach. | Himmels. | Rastatt. |
| Zweibrücken. | Vorderweidenthal. | Waldenburg. |
| 5. Hisingen, zugleich | Wertheim. | Waldheim. |
| Schweinem. | | |

Feld- und Gartenbau.

Lüfte hier den Fruchtspeicher und sich die Frucht reifig um, da
der Kornwurm jetzt gefährlich wird. — Auf den Pflanzern wässere früh
bei Nacht und wenn das Wasser wärmer ist, als die Luft. Früh-
wasser lasse nur auf moerige und Sumpfwiesen. Vereine die Maul-
wurfsäulen. — Auf dem Felde beende die Häfer- und Gerstenfaat.
Ridre die Aeder für Kartoffeln, Haas und Tabak recht sorgfältig.
Dünge das Tabakfeld. Egge die Luzernfelder scharf ab. — In der
ersten Hälfte des Monats, wenn es nicht schon im März gelochet
konnte, säe Tabak in die Kuffchen oder Beete, stehe die Tabakstüpfchen
reißig, wässere sie und gieße darauf ab, säe sie reißig und überwürf
sie mit feiner Composterde, damit die Pflänzchen nicht bloß liegen.
Säe Klee, Luzerne und Hüer unter Halz und Gerste, gieße die Klee
oder bei trübem, windstillestem Wetter. Quelle Wiesermöhrensamem.
Säe Wicken, Linen, Erbsen, Ackerbohnen, Nierenbohnen, Füllbohnen
und Gelbbohnen in Reihen, sein zu Samen dünn, zum Bestimnt sehr
dicht und breitwürrig. Möhren auch zwischen Pflanz und Wintertraub.
— Stecke Kartoffeln, Zuckerrüben, lege Bohnen, Weißkorn. Säe
Ende des Monats Haas — Samenpflanzen von Möhren, Runkel-
rüben etc. nimme bei gelindem Wetter aus dem Keller oder Nischen
und lege sie ins Land. — Pflanze (verjügte) Tabak. Pflanze Pflanzen
beide bei kühlem Wetter mit Stroch. Lege Spargelbeete an. Vereine
harte Kraut-, Salat- und Kohlrabensamem. Gieße Kern-
und Steinshulensbeete. Beginne mit Pflanz und Geputzen. Beschnide
und baude die Höfen. Im Weinberge schneide Reben, stecke Pflanze,
lege Blindreben ein, sadre fort in jungen Weinberganlagen.

Mai hat 31 Tage.

Lassen die Frösche sich hören mit Knarren
wird du nicht lang auf Regen harren. —
Wenn der Frochloch im Senz tief im Wasser
war, auf trockenem Sommer deutet das; steigt
er hoch nur oder am Ufer gar, dann wird der
Sommer besonders nah. — Wenn Johannes
würmden schön leuchten und plängen, kommt
Wetter zur Luft und im Freien zu Längen;
verbirgt sich das Thierchen bis Johann und
weiter, wird's Wetter einweilen nicht warm
und nicht heiter. — Wenn Spinnen flehlig
weben im Freien, läßt sich dauernd schön
Wetter prophezen; wehen sie nicht, wird's
Wetter sich wenden, geschicht's bei Regen, wird
dard er enden.



Neumond den 4. un-
ständige Witterung.
Erstes Viertel den 10. lieb-
liche Frühlingstage.
Vollmond den 18. Sonnen-
schein mit Gewitterwolken.
Letztes Viertel den 26. zu
Gewittern geneigt.

Jahrmärkte.

- | | | |
|----------------------|-------------------------|---------------------------|
| 1. Kalen. | 4. Neu-Ulm. | 14. Neuenstadt a. Kocher. |
| Auen a. d. E. | 5. Dalsch. | Lehr. † |
| Kulmbach. † | Landau. | Reichheim. † |
| Maubourgen. † | Neu-Ulm. | Zweibrücken. |
| Pradereheim. † | Wittgensteiner. | 15. Jochenheim. |
| Pruden. | 16. Wittenberg. | 18. Luffen, Dorf. |
| Pfäfersham. | Prümlingen. | 19. Kasperlauren. |
| Pödingen b. Werth. | Pühl. | 20. Giegelingen. |
| Dörzbach. | Constanz, Messe. | Feßlingen. |
| Ettelheimmünster. | Haslach i. K. | Heidelberg, Messe. |
| Freudenstadt. † | Keßlich, 3 Wochen. | 8 Tage. |
| Geisingen. † | Kirchheim u. E. † | Saintgart, Messe. |
| Göppingen. † | Münchheim b. Dr. | 6 Tage. |
| Hellbrenn, Messe. | Neu-Ulm. | 21. Hellbrenn. † zugl. |
| 10 Tage. | Offenburg, 2 Tage. | Lebers u. Hofm. |
| Herrnab. † | Oten. | Kuttlingen. † |
| Homburg v. d. H. | Walden. † | Reckargrad. |
| Kirchberg. | Sieglbach. | Philippsburg. |
| Lauda. † zal Schw. | 7. Eßlingen. † | Rothenfels bei Ra- |
| Lauterbach, Bergstr. | Ertingen. | hain. † |
| Pöfingen. † | St. Georgen bei | Zell i. W. |
| Mannheim. † | Willingen. † | 23. Ellwangen. † |
| 14 Tage. | Meylingen. † zugl. | Würt. |
| Marbach, 2 Tage. | Herrden. | Weingarten b. Durl. |
| Obernbof. † | Reichenbach, Kloster. | 25. Gutenber. |
| Rheinfelden. | Stettfeld b. Bruchl. | 26. Kandell (Langen). |
| Schönfengell. | Ruttlingen. † | 2 Tage. |
| Ueberlingen. † | 8. Gppingen. | Speyer, Messe, 8 E. |
| Uros. † zal. Pfm. | Furtwangen. | 27. Aach. |
| Willingen. † zugl. | Schwarzw. † | Bemmingheim. |
| Würtm. | Leonberg. † | Birkenon. |
| Waldsbüt. † | Wahrenbach. † | Haigerloch. |
| Waldsirr. | 10. Lindau, 5 Tage. | Herbertingen. † |
| Wangen. | Derrheim. | Münchweiler, Pfalz. |
| Walsenweiler. | Kirchheimbolanden. | 28. Badnang. † zugl. |
| Wurzhausen. | 13. Billigheim b. Mosb. | 2 Tage. |
| 2. Hohmerodeim. | Freiburg, Messe, b. E. | Friedrichthal. † |
| Heidelberg bei | Schramberg. † | Kürnbach b. Brett. |
| Bruchsal. | Eßlingen. † | Kusel. † |
| Lichtenau. | Eßlingen. † | Pirnson. |
| Seletoburn. | Eßlingen. † | Staufen. † |
| Wurgach. † | Eßlingen. † | Strampfelbrunn. |
| 3. Biedersfeld. | Eßlingen. † | Weinheim. |
| Chorheim. | Eßlingen. † | Wertheim. |
| Borweilweilthal. | Eßlingen. † | 29. Galw. † zugleich |
| Pomdorf. | Eßlingen. † | Flöheim. |
| Canstatt. † zugleich | Eßlingen. † | Weingarten-Uldorf |
| Delzm. | Eßlingen. † | 3 Tage. |
| Friedrichshofen. † | Eßlingen. † | 30. Schwemlingen. † |
| Junteringen. | Eßlingen. † | |
| Schönberg (Mottw.) | Eßlingen. † | |
| Triberg. | Eßlingen. † | |

- | | | |
|----------------------|------------------------|---------------------------|
| 7. Mannheim. | 14. Laupheim, zugleich | 20. Weil, die Stadt, zal. |
| Remmlingen. | Herrden. | Herrden u. Schwim. |
| Reutlingen. | Walsgrabenweiler. | 21. Hasloch. |
| Schaffhausen. | Willingheim. | Neutlingen. |
| Siedach. | Einsheim. | 22. Bergzabern. |
| 8. Bergzabern. | 15. Alsdorf. | Willigheim, Pfalz. |
| Billigheim, Pfalz. | Bruchsal. | Krautgarten a. d. B. |
| Kalsheim. | Dettingen b. W. | Weingarten b. Durl. |
| Einbelesingen, zugl. | Ettenheim. | 23. Gernsbach. |
| Herrden. | Pirnson. | 27. Durlach. |
| Wimmenden, Stadt. | Strohburg, zugleich | Reutenburg, zugleich |
| 9. Jmb. | Herrden, 3 Tage. | Herrden u. Schwim. |
| Kasfati. | Nordertweidenthal. | Reutlingen, Ganten |
| Schnau i. W. | 6 Tage. | Schaffhausen. |
| Wertheim. | 16. Freiburg. | Schillingen. |
| 13. Breiten. | Lebach. | 28. Langenburg. |
| Dörzbach. | Rehweil a. Kaiserst. | Reutenstadt. |
| Kandern. | Zweibrücken. | 29. Donauschingen. |
| Rißlegg. | Gebraghofen. | Rebtingen. |
| Stühlingen. | Willheim. | Rebtingen. |
| 14. Ebesheim. | Wachenheim. | 31. Tübingen, Stadt. |

Feld- und Gartenbau.

Speichergräfte wie im April, richte Scheuer und Tenne her. —
Auf den Wiesen kehre das Wasser nach trocken, hellen Tagen, aber nur
des Nachts. — Garten und Feld. Pflanz noch Tabak, järe und gieße
die Kirschen flehlig, sind die Pflanzungen stark genug, so gieße sie, rufe
und versee sie auf's Feld. Bei trockenem Wetter gieße an die Eys-
stellen. Setze auch Kraut, Erdbehraben zc., überlege die Kartoffeläcker.
Ueberlege oder walze die Sommerfaat. Sete Weischofen, Mohn, Buche-
woizen, Kopfsalat, Erdsen, Endivien, Lauch. Gieße flehlig am Morgen.
Halte die Baumshule rein, ystropie in Staum und Rinde, car-
lire Steinebst. Vertilge die Raupen, welche jetzt am Abend dicht zu-
sammensitzen. Nimm den im vorigen Jahre caulkten Stämmchen den
Verband ab. Gieb den Heysen Stangen und binde sie auf. — Im
Weinberg selze bei trockenem Wetter, brich die unblühigen Augen aus.
— Im Dienstand setze für Reinhaltung und Raum. Die Bienen
fangen zu schwärmen an.

Umland's Begriff von Gastlichkeit.

Sie erzählt im „Leben Umland's“, daß dieser Dichter bei ihm
wohnenden Gassen eine wahrhafte und herzlich dienende Freundlichkeit
bewies. So ließ er es sich unter Anderem nicht nehmen: ihnen jeden
Morgen in eigener Person frisches Wasser und die von der Magd blank
geputzten Stiefeln auf die Türe zu bringen.

Kleine Ursachen, große Wirkungen.

Man hat erzählt, daß der berühmte Kofabette den Fall des Königs-
thums in Frankreich begünstigte, weil die arme Marie Antoinette einst
über das unkluge Benehmen dieses Generals bei einem Gastanz gelächelt.
Genauso bekannt ist, daß der Kaiser Franz von Oesterreich es Napoleon
niemals vergessen habe, daß dieser jenem die, beufus der Friedensunter-
handlungen im Jahre 1806 erbetene Unterredung am Nachmittag des
4. Dezember unter freiem Himmel und auf der solthigen Landstrasse bei
dem mährischen Dörfchen Nafedlowitz gewährte. Diese Rücksichtig-
keit in der Behandlung erweckte den Hienreichschen Kaiser so sehr, daß
er mit dem bekannten Ausdruck seines höchsten Bornes in Augen und
Mundwinkeln rief: „Nun kann ihn schon nimmer mehr leiden.“ Und
Napoleon hat das erfahren.

Besondere Viehmärkte.

- | | | |
|---------------------|-----------------------|------------------------|
| 1. Hall. | 2. Briesen im Klegg. | 6. Lunkirch, zal. Pfm. |
| Niederstetten, Pfm. | Zweibrücken. | Welsch. |
| Hadolfzell. | 3. Pödingen, zugleich | Möhringen a. d. D. |
| Chorheim. | Schweinem. | zal. Schafm. |
| Borweilweilthal. | Lichtenau, Marktgr. | Horzheim. |
| 2. Kalen. | Endingen. | Schnau b. Heidelberg. |
| Pfäfersham. | Haslach i. K. | 3. Wühl. |
| Fischolshheim. | Heiterodeim i. Dr. | Königsheim. |
| Emmendingen. | | Königsheim. |

Juni hat 30 Tage.

Eine Eifer allein, ist schlechten Wetters Zeichen, doch steigt das Eiferpaar, wird schlechtes Wetter weichen. — Singt die Grassmähd, es treiben die Reben, will Gott ein gutes Jahr uns geben. — Steigt die Lerche hoch, singt lange hoch oben, habi bald ihr das lieblichste Wetter zu loben. — Der Wittia; des Freitags prägt oft uns ein, wie künftigen Sonntag das Wetter wird sein. — Im Juni wird des Nordwinds Horn noch nichts verderben an dem Korn. — Stellt der Juni mild sich ein, wird mild auch der Dezember sein. — Juni trocken mehr als naß, bringt gut Raß dem Winterjah. — Hat Mercurius am Regen Behagen, will er ihn auch in die Gräbte jagen.



Neumond den 2. Sonnenschein mit Gewölk.
Erstes Viertel den 9. windig und unstet.
Vollmond den 17. gewitterhaft, regnerisch.
Letztes Viertel den 25. unbeständig.

Jahrmärkte.

- | | | |
|--|---|---|
| 2. Alsenz.
Leutkirch. † zugleich
Pferdm. | 10. Kehl, Stadt.
Laichingen. † zugl.
Pferdm. | 14. Ebersbach. † zugl.
Rohm.
Neutrestett b. Korf.
Speisingen. † |
| 3. Altkirch.
Carlsruhe, Mess. 14 Z.
Gernsbach.
Kirchheim u. Z. †
Königsbach.
Laichingen, Garn- u.
Leinwandm.
Leich. | 11. Kehl, Stadt.
Laichingen. † zugl.
Pferdm. | 15. Burladingen. †
Hiltzingen. †
Weisenburg. |
| 4. Emmendingen. †
Gehlingen, Schwarz-
wald. †
Grenzbach.
Herrnberg. † zugl.
Pferdm.
Klesterwald.
Langensteinbach. †
Thingen b. Wildb. †
Waldfsee.
St. Wendel.
5. Neubach.
Nodelshell.
Eindelfingen. † zugl.
Pferdm.
Eisenheim. †
Wangen.
Wollsch. † | 12. Kehl, Stadt.
Laichingen. † zugl.
Pferdm. | 17. Altkirch.
Glmwongen. †
Habsheim.
Marler, Bedens.
Mehringen a. d. D.
† zugl. Schafm.
Niedlingen. † zugl.
Pferdm.
Schlengen.
Schramberg. †
Luttlingen, Wollm.
Weil die Stadt.
Weisensteig. † zugl.
Pferdm. |
| 6. Bietigheim. † zugl.
Pferd- u. Flachem.
Hüfingen. †
Liptingen. †
Neuenbürg.
Seer. †
Sulz a. N. † zugl.
Pferdm.
Waldbut. †
Wurzach. † | 13. Altkirch.
Leinsiedeln.
Drehingen.
Thann i. Elsass. †
Troffingen. †
Ulm a. D., Messe.
6 Tage.
Wimpfen a. Berg.
Achern.
Altheim.
Rahlingsen.
Raischesheim a. Z.
Dautenell.
Thingen a. D. †
Uetersheim. †
Weil die Stadt.
Hochlauburg. †
Herbolzheim.
Herb. †
Menzingen b. Br.
Rehrich.
Weilshausen.
Redards.
Ruploch.
Sirtzt.
Pferzheim.
Mehringen.
Neuenau.
Saargemünd.
Sautgou. † zugl.
Pferdm.
Schaffhausen. †
Schorffheim.
Schorndorf. †
Seelbach.
Seelbarn.
Stetten a. f. M. †
Tobmes.
Trochtelungen.
Wangen. †
Waldfsee.
Worms. 3 Tage.
Zell a. H. †
Zurzach, Messe. | 18. Bruchsal.
Ebingen. †
Hörsden b. Gernsb. †
Knittlingen. †
Mündswiler. †
19. Furtwangen im
Pferzheim. †
Ghrnwiß. †
Ealbach b. Achern.
20. Birkendorf. †
Dappingen.
21. Birkensfeld.
Kirchheim u. Led.
Wollm. 6 Tage.
Ravensburg. † zugl.
Schafm. 2 Tage.
Wallstein.
23. Nördlingen, Messe.
Roderweidenthal.
Wangen. †
24. Blaubeuren.
Denauwehingen. †
Erbach.
Felskirch.
Geislingen. † zugl.
Pferdm.
Grenzach.
Gochsheim. †
Hornberg. †
Künzelsau.
Langenburg.
Mengen. †
Mörsbach, zugleich
Reinhardm.
Reinhardmünd.
Oppenau.
Reichelsheim i. Ob.
Rottenburg. † zugl.
Pferdm.
Reitweil. |

- | | |
|--|---|
| 24. Stetten am Henchel. 25. Lemkirch.
Malsch b. Biesl.
Reutlingen bei Re.
14 Tage.
Stählingen. †
Thingen b. Waldb. 26.
hut. †
Reisingarten-Alldorf. 27.
3 Tage.
Reinsberg. †
Zell a. H. †
25. St. Georgen bei
Biltingen. † | 28. Weisheim. 2 Z.
29. Bartenstein.
Weisheim.
Geglingen.
Dienzingen.
Gerabronn.
Nürtingen. † zugl.
Pferdm.
Pfeffelbach.
Schiltach.
30. Annweiler.
Frankenthal. |
|--|---|

Besondere Viehmärkte.

- | | | |
|---|--|---|
| 3. Carlsruhe, Pferd.
Endingen.
Halsach i. S.
Heitersheim i. Pr.
Leutkirch, zgl. Piem.
Mehlkirch.
Pferzheim.
Schillingen.
4. Ganslang.
Giengen.
Nammheim.
Nemmingen, zugl.
Pferdm.
Neutlingen.
Schaffhausen.
Stodach.
5. Offenburg, zugleich
Pferd- u. Schw.
Hall.
Nodelshell.
Schepfheim.
6. Emmendingen.
Gernsbach.
Griesen i. Klegg.
Schwend.
Lauda, Schweinem.
14. Ulm, Schafm.
17. Bruchsal.
Oberkirch.
Zweibrücken.
7. Hiltzingen, zugleich
Schweinem.
3 Tage. | 10. Kisllegg.
Schöna u. Heibels.
11. Blaustetten.
Breiten.
Gochsheim.
Kandern.
Kehl, Stadt.
Langenau.
Müllheim.
Ulm, Piem. 2 Z.
Waldenburg.
Wehr.
12. Bergzabern.
Bittigheim, Pfalz.
Bischofsheim a. Z.
Kilsheim.
13. Freiburg.
Jnn.
Neuhausen b. Pforz.
zugl. Pferd- und
Schweinem.
Rastatt.
Ravensburg, Schfm.
Schöna u. B.
Steinbach b. Mühl.
14. Ulm, Schafm.
17. Bruchsal.
Gtillingen.
Gebratthosen.
23. Giengen.
3 Tage. | 18. Hahlach.
Zell i. W.
19. Birmafens.
Herbolzheim.
20. Gmünd, Stadt.
21. Zweibrücken.
24. Durlach.
Leinberg, zugleich
Schweinem.
Neunkirch, Canton
Schaffhausen.
25. Langenrieden, zgl.
Schweinem.
Schwellingen.
Weinheim.
26. Bergzabern.
Bittigheim, Pfalz.
Wertheim.
Winnenden Stadt.
27. Gohlshausen.
Erbach.
28. Thingen a. D. Schf-
u. Wollm.
29. Giengen.
3 Tage. |
|---|--|---|

Feld- und Gartenbau.

Rüste Alles zur Heuet. Auf den Wiesen bessere Bräden und Wege aus. 14 Tage vor und 14 Tage nach der Heuet darf nicht gewässert werden. Das Gras ist reif, wenn die meisten Gräser vollständig blühen, später geschritten wird das Heu streibig, krafftlos und hart. In Feld und Garten ist jetzt fleißiges Haden und Reinhalten die Hauptsache, selbst Wädhren und dergleichen geüben nur gebadt und geübt. Fahre fort Tabak zu sehen. Haß und häuße Kartoffeln und Tabak. Beginn mit dem Kleemann, sobald der deutsche Klee blüht und die Luzerne frische Klee getrieben hat; suche den Klee raich zu trocken, ohne viel zu wenden. Bege nochmals Weisshorn. Säte Luchwäizen, Spinat, Kopfsalat, Gurken, hede Bohnen, Erbsen, Winterrettig, gib den Weizen Stangen, verpflanze Blumentobl, Kopfsobl, Majoran, Thymian, rote Rüben, Dillrüben, Erdbehrüben und Kraut. Verlege Winterzwiebeln, binde Sommerendivien, durchgruße Gelbrüben cc., wo sie zu dicht stehen.

Juli hat 31 Tage.

Dampft das Strohbad nach Gewitterregen, leht's Gewitter wieder auf andern Wegen. — Dem Sommer sind Donnerwetter nicht schände, sie nähren der Luft und dem Lande. — Merkt das heran Gewitter zieh', schnappt auf der Weib nach Luft das Vieh, auch wenn's die Wolken aufwärts streckt und in die Höh die Schwänze reckt. — Bleibt Ring oder Hof sich Sonn oder Mond, bald Regen und Wind uns nicht verschont. — Sommers-Höhenrauch in Menge ist Vorbode von Winterstrenge. — Sind Abends über Wies' und Fluß Nebel zu schauen, wird die Luft schön anhaltend Wetter brauen. — Staubregen wird guter Weite sein, schön trocken Wetter tritt dann ein.



Neumond den 1. heiterer Himmel
Erstes Viertel den 8. sonnig und warm.
Vollmond den 16. Sonnenschein und Gewitterwolken.
Letztes Viertel den 24. gewitterhaft.
Neumond den 31. Regen.

Zahrmärkte.

- | | | |
|-----------------------------------|-----------------------------|-------------------------------|
| 1. Haslach i. K. | 11. Eschwend. † | 25. Kreuzenstadt. † |
| Heilbronn, Wollm. | 13. Waldenbuch. † | Friolzheim. † zugl. Pferdm. |
| 4 Lage. | 14. Pöpsingen. 2 Tage. | Hall, 3 Tage. |
| Hiltbach b. Emsl. † | 15. Rittingen. | Hahnen. |
| Hirschhorn. | Limbach. | Heidenheim. |
| Olten. | Obrigheim. | Homburg v. d. S. |
| Schnau i. W. | Reutlingen. | Inningen. |
| Thann i. Elsaß. † | 16. Knittlingen. † | Isnh. † zgl. Pfdm. |
| Wöhrndach. † | Marbach. | Kleinarglach. |
| Wimpfen im Thal, zugl. Ludm. 2 T. | Neubach. | Königsberg. |
| 2. Badenweiler. | Pfrdt. | Laupheim. † zugl. Pferdm. |
| Dallau. | 18. Nach. | Leinleiten. |
| Lautz. † zgl. Schw. | Pöpsingen. † | Murrhardt. † |
| Dettingen, † zugl. Pferdm. | Reinbeck. † | Saulsen. † |
| Miegel. † | Serbettingen. † | Tiefenbrenn bei Pöpsingen. † |
| 3. Wangen. | Rechtst. | Willingen † zugleich Frucht. |
| 4. Augsbürg, Messe. | 19. Dyrnheim. | Urach. † zgl. Pfdm. |
| Rehringen. | 21. Erbach, Volkfest. | Waldst. |
| Kisllegg. | 22. Birkenau. | Waldbut. † |
| Wöhrndach. † | Birmüngen. † | Weißenheim. |
| Reisenfeld. † | Rehlingen. | 26. Herb. † |
| Stöckach. † | Kleinlauffenburg. † | Lodmosee. |
| Urtberg. † | Krautheim a. Bergst. | 28. Erbach, Volkfest. |
| 5. Wurzbach. † | Mehringen a. d. D. | Grünstadt. |
| 8. Bischofsheim a. L. | † zugl. Schafm. | 29. Reusbad, Schwarzwald. † |
| Dettingen, b. Glatt. | Obernberg. † | Riedlingen. † zugl. Pferdm. |
| Kreuzenberg. | Wellenberg. | St. Wendel. |
| Kochenlofer. | 23. Eßlingen. † | 30. Altensteig. † zugl. Pfdm. |
| 9. Gemmingen. | Zweibrücken. | Rohm. |
| 10. Döringen b. Bruch. † | 24. Gailw. zgl. Flachem. | Vöhlingen. |
| Solothurn. | 25. Kalen. | Vuchau. † |
| Tuttlingen. † | Alldorf. † zugleich Pferdm. | Eningen. |
| Badgingen a. E. † | Alsfirch. | Geisingen, Schwarzwald. † |
| Wablingen. † zgl. Flachem. | Alspert. † zugleich Lederm. | Strümpfeltrunn. |
| 11. Gappel (Rebed). † | Oberdiesing. | 31. Schriesheim. |
| Empfingen. † | Buchen. | |
| Feldrennadh. † | Eningen. † | |

Besondere Viehmärkte.

- | | | |
|-----------------------------|----------------------------------|-----------------------|
| 1. Dörzbach. | 2. Mannheim. | 8. Großengtingen. |
| Endingen. | Remmigen. | Kandern. |
| Haslach i. K. | Reutlingen. | Kisllegg. |
| Heiterheim i. Br. | Schaffhausen. | Niederstetten, Pfdm. |
| Kirchheim u. Led. | Stöckach. | Stühlingen. |
| Langenau. | 3. Hall. | 9. Bischofsheim a. L. |
| Leutkirch, zugleich Pferdm. | Kadolszell. | Eesheim. |
| Messtirch. | Schopheim. | Langenburg. |
| Pforzheim. | Indelsingen, zugl. Pferdm. | Mühlheim. |
| Södingen. | 4. Kalen, Schafm. | Udingen b. Waldsb. |
| Tübingen, zugleich Schafm. | Gemmingen. | Wehr. |
| 2. Badnang. | Griesen i. Klegg. | 10. Verzagern. |
| Centfian. | Weißenstein. | Willigheim, Pfalz. |
| Engen, zgl. Schw. | 5. Höttingen, zugleich Schweinm. | Ettlingen. |
| Laupheim, zugleich Pferdm. | 8. Bretten. | Külzheim. |
| | | Schriesheim. |
| | | Freiburg. |
| | | Isnh. |

- | | | |
|----------------------------------|-------------------------|-------------------------------------|
| 11. Königsdach, zugleich Pferdm. | 17. Bruchsal. | 26. Kalen. |
| * Kistatt. | Schnau i. W. | Thengen, Stadt. |
| Schnau i. W. | 18. Ellwangen. | Urach, Schafm. |
| Ettlingen. | Gehrahofen. | 29. Gmünd, Stadt. |
| Herrnberg. | Hüllheim. | Reutenburg, zugleich Pferd u. Schw. |
| Wachsenheim. | 22. Durlach. | Reutkirch, Canton Schaffhausen. |
| 16. Haffloc. | 24. Verzagern. | Rei die Stadt, zgl. Pferd u. Schw. |
| Künzelsau. | Willigheim, Pfalz. | 30. Schriesheim. |
| Zell i. W. | Hof, Schafm. 2 T. | 31. Ueberkingen. |
| | 25. Lezberg, zgl. Schw. | Wertheim. |

Feld- und Gartenbau.

In diesem Monat gebet gewöhnlich die Heuet zu Ende und die Getreideernte beginnt, für welche Alles gerädet sein muß. Auf den Wiesen ebne gleich nach der Heuernte die Fahrgeleise aus, richte die Wasserungsgräben her und wässere — aber erst 14 Tage nach der Deut, bei trockenem Wetter und nur des Nachts, nie bei heißem Sonnenschein. In Feld und Garten brauche die Hade fleißig. Hade und häufe Kartoffeln, Dickrüben, Möhren und Rabat. Siehe Dickrüben bei schlechtem Wetter mit Lauche. Bessere den Rabat aus, wo noch Stöcke fehlen; kesse und geize austreibende Stöcke. Bei gutem Wetter esse mit der Getreideernte, bei Regen stelle es auf Puppen, d. h. stelle 3-4 Garben aufrecht und spreie eine darüber; behade mit pfuhle so gleich die Stoppelnähren, gisse den Klee, fahre die leere Stoppel ungesäumt um und säe die Nachfrucht, als: Weizen, Weizen, Grünfütterwelschorn etc. Bereite das Feld zur Heupress vor. — Nimm die Fahnen vom Weizen. Brich die Gurken und Melonentriebe aus, damit sie reicher tragen. — Säe Endivien, Kresse, Körbel, Feldsalat, Spinat, Erbsen und Bohnen, setze Endivien, Kresse und Winterkohl, nimm Schwiebelen aus und bewahre sie trocken auf. — Hade und häufe fleißig an Gurken, Salat, Bohnen und Sellerie. Nimm den reifen Samen ab von Anis, Senf, Spinat, Schnittkohl, Erbsen, Körbel, Kapuzeln, Habermurzeln, Rettig, Petersilien und Zwiebeln. — Pflanze die leeren Stellen in Spargelbeeten nach. — An veredelten Bäumen schneide die wilden Triebe ab. Nach warmem Regen Ende des Monats oculire auf's schlafende Auge. — Reife Kirschen und Sommerobst brich früh Morgens, noch vor dem starken Sonnenschein, weil sie schwächer bleiben. — Im Weinberg setze zum zweiten Mal und hefte auf. Beim Hacken darf nicht zu weit vorgenommen werden, damit der Boden recht locker wird und die Sonne einwirken kann. — Im Dienstand lerge am heißen Mittag für Schatten, gib den Stöcken Kuffage, damit die Biemen Raum zu neuer Arbeit bekommen; jasse hier Honig ab und vertausche die alten Honigstücken mit leeren. — Die Seidenzucht fordert jetzt die meiste Sorgfalt, hüte dich vor Allem, nasses Laub zu geben, trockne es vorher auf dem Speicher; Reinlichkeit und Kütern bei Tag und Nacht ist die Hauptsache. Je anhaltender sie gefüttert werden, desto rascher verpuppen sie sich, je schneller sie sich verpuppen, desto mehr Seide geben sie.

Wie alt Fische werden können.

In einem naturwissenschaftlichen Vertrage ward jüngst auch an Gchner's Thierbuch und dabei daran erinnert, daß nach dessen Mittheilung Kaiser Friedrich der Zweite, um das Alter der Fische zu erproben, im Jahr 1230 bei der Reichstadt Heilbronn einen Fisch mit einem Ringe in einem See setzen ließ, in dem man ihn erst 1448, also 267 Jahre später, wieder fing. Wie alt diese kalkblätigen Geschöpfe zu werden vermögen, belegt sich dadurch auf die einfachste, schlagendste Weise von der Welt.

VIII. Evangelischer und Katholischer Monat. August oder Erntemonat. **Planeten-Lauf.** Witter. n. d. 100j. Kal.

Monat.	Tag	Fest	Planeten	Mond-		Sonnen-		Anmerkungen
				Aufg. u. m.	Untg. u. m.	Afg. u. m.	Utg. u. m.	
Donn.	1	Petri Kettenfeier	♀ * ♂	6. 5	8. 17	4. 34	7. 37	Jst's im August und in der ersten Hälfte des Septembers schön u. warm, so ist es dem Weinstock zuträglich.
Freitag	2	Portinnk., Gust., M.	♂ C in ☉, ☉	7. 19	8. 50	4. 35	7. 36	Höhenrauch im Sommer deutet meist auf strengen Winter.
Samst.	3	Joh. Steph. Erfind. N.	♂ ☉, ☉	8. 33	9. 19	4. 37	7. 34	Maria Him- melfahrt klar Sonnenschein, Bringt gern viel u. guten Wein.
30. Pr. So wir sagen, daß wir Gemeinschaft zc. 1. Joh. 1, 6-10. Kath. Vom ungerechten Haushalter. Luf. 16, 1-9. (Röm. 8, 12-17.)				Wein dich die Biene sticht, Oder des Schicksals Wille,				
Sonnt.	4	77. Dominikus, S.	♀ in ☉. nah.	9. 45	9. 49	4. 38	7. 33	Ulm S. Laurenti Sonnenschein, Bedeut' ein gutes Jahr von Wein.
Mont.	5	Oswald, Mar. Schnee	♂ Utg. 10 ³ , u. n.	10. 55	10. 12	4. 39	7. 31	Wer im Heuet nicht gabelt, In der Ernt' nicht zabelt, Im Herbst nicht früh aufsteht, Der schau, wie's ihm im Winter geht.
Dienst.	6	Sirtus, Verkär. Chr.	♂ 10: ☉ ☉. (h.)	Nachm. 10. 40	4. 41	7. 30		Kinder in der Welt geboren.
Mittw.	7	Afra, Don. Kaj. Urit.	♂ 7, 43 v., ☉	1. 3	11. 11	4. 42	7. 28	Bei der Jung- frau Zeich. wird geboren, Der ist zu schönen Tugenden erforen, Die zu des Lebens einzigem Genuß, Er stets mit Lust u. Eifer üben muß. Klug kunstreich, freundlich, froh, und fromm zu werden, Macht in der Jugend schon dein Glück auf Erden. Ein frommes Weib, die beste aller Gaben, zu lieben macht dich reich in dieser Zeit, Und du wirst keine Widerwärtigkeit, Bei großen und bei kleinen Herren haben.
Donn.	8	Reinhard, Cyriacus	♂ [b. 9-11: zahlr. Sternschn.]	2. 3	11. 46	4. 44	7. 27	
Freitag	9	Romanus, Erikus	♂ ☉ ♀, ♂ i. ☉.	2. 59	Verm. 4. 45	7. 25		
Samst.	10	Laurentius, Blanko	♂ ☉ ♀, ♂ i. ☉.	3. 51	0. 25	4. 46	7. 23	
31. Pr. So sind wir nun, liebe Brüder zc. Röm. 8, 12-17. Kath. Jesus weint über Jerus. Luf. 19, 41-47. (1. Kor. 10, 6-13.)				Wehlage rasend nicht, Und halte dich sein stille:				
Sonnt.	11	78. Ignatius, Suf.	♂ ☉ in Erdferne.	4. 38	1. 94	4. 48	7. 22	
Mont.	12	Clara, Adele	♂ ☉ ☉. Wind	5. 23	1. 57	4. 49	7. 20	
Dienst.	13	Hyppolit, Caf. Conc.	♂ dir. unftet.	6. 4	2. 49	4. 50	7. 18	
Mittw.	14	Samuel, Eusebius	♂ ☉ ☉ u. ♀.	6. 40	3. 45	4. 52	7. 16	
Donn.	15	Maria Himmelf. s. 7.	♂ 11, 12 v. reg.	7. 12	4. 45	4. 53	7. 15	
Freitag	16	Jod. Rochus, Hyacinth	♂ ☉ ☉ u. n.	7. 42	5. 47	4. 55	7. 13	
Samst.	17	Liberatus, Verona	♂ C in ☉. ♀ ☉ h.	8. 9	6. 51	4. 56	7. 11	
32. Pr. Nun wir denn sind gerecht worden zc. Röm. 5, 1-5. Kath. Vom Pharisaer und Zöllner. Luf. 18, 9-14. (1. Kor. 12, 2-11.)				Sonst reißt der Stachel ab, Der klein're Schmerzen gab,				
Sonnt.	18	79. Agapitus, Hel.	♂ ☉ ☉. feucht.	8. 35	7. 57	4. 58	7. 9	
Mont.	19	Sebaldu, Ludovicus	♂ Aufg. 3 1/2 u. v.	9. 0	9. 54	4. 59	7. 7	
Dienst.	20	Bernhardus, Philibert	♂ (Musch. v. ☉.)	9. 30	10. 14	5. 07	7. 5	
Mittw.	21	Privatus, Franz, S.	♂ morgs. in grßt.	10. 3	11. 24	5. 27	7. 3	
Donn.	22	Symphorian, Timoth.	♂ 9, 56 n., ☉	10. 42	Nachm. 5. 37	7. 2		
Freitag	23	Philippus, Zachäus	♂ ☉ i. ☉. (h.)	11. 27	1. 41	5. 57	7. 0	
Samst.	24	Bartholomäus, Albw.	♂ ☉ Albwch. 11 1/6 n.	Verm. 2. 46	5. 6	6. 58		
33. Pr. Gelobet sei Gott, der Vater zc. 1. Petri 1, 3-9. Kath. Tauber und Stummer. Marc. 7, 31-37. (1. Kor. 15, 1-10.)				Und du kannst nicht vermeiden. Viel groß're zu erleiden.				
Sonnt.	25	710 Ludwig, Lubo	♂ ☉ ☉ h., ☉	0. 20	3. 46	5. 7	6. 56	
Mont.	26	Severus, Zephir S.	♂ ☉ ☉. (☉ ☉.)	1. 20	4. 41	5. 9	6. 54	
Dienst.	27	Gebhard, Jos., Uring	♂ C in Erdnähe	2. 27	5. 29	5. 10	6. 52	
Mittw.	28	Augustinus, Adeline	♂ ☉ i. ☉, ☉ ☉.	3. 39	6. 11	5. 12	6. 50	
Donn.	29	Joh. Enthauptung	♂ 1, 39 n., unf. ☉	4. 54	6. 46	5. 13	6. 48	
Freitag	30	Felix, Adolf, Rosa	♂ ☉ ☉. (Finst.)	6. 8	7. 17	5. 15	6. 46	
Samst.	31	Raymund, Rebecca, P.	♂ [b. 29.: ☉ ☉.]	7. 23	7. 44	5. 16	6. 44	

Spricht nie: wir wollen leiden!
Ihr müßt ja; 's ist euch Pflicht.
Doch spricht: wir wollen handeln!
Denn dieses müßt ihr nicht.

Wenn das Leben nur ein Traum.
Kann uns je der Tod erschrecken?
Sterben ist was and'res saum.
Als durch Schmarcken sich —
erwecken.

Tageslänge.
d. 4. 14 St. 55 W
= 11. 14 = 34 =
= 18. 14 = 11 =
= 25. 13 = 49 =

August hat 31 Tage.

Der Sichel vergiß nicht Barnabas, er forger gen für's Letzte Grad. — Ist's in der ersten Augustwoche heiß, bleibt der Winter lange weis. — Im August Wind aus Nord, jagt Unbeständigkeit fort. — Reihbau im August ist sehr ungesund, ungereinigt Obst bring nicht in den Mund. — Wenn der Kuckuck lang nach Johanni schreit, so ruhet er die theure Zeit. — Sind Laurentius und Bartholemaus schön, ist guter Herbst vorauszufeh'n. — Schön Wetter zu Maria Himmelfahrt, verfället Wein von bester Art. — Wenn großblumig wir viele Disteln erblicken, will Gott gar guten Herbst uns schicken. — Bringt Rosamunde Sturmes wind, so ist Sibylle und getind.



Erstes Viertel den 7. ver-
änderlich, windig.
Vollmond den 15. regnerisch.
Letztes Viertel den 22. bringt
sonnige Tage.
Neumond den 29. trüb und
naß. — Unsichtbare Sonnen-
finsterniß.

Jahrmärkte.

- | | | |
|-------------------------|------------------------|-------------------------|
| 1. Herrschried. † | 19. Gernsbach. | 24. Mühlbad. † |
| 2. Hünningen. † | 20. Großlauffenburg. † | 25. Almsen. |
| 3. Würzbach. † | 21. Lodenburg. | 26. Annweiler. |
| 4. Wehr. † zugleich | 22. Redersbach. | 27. Dürkheim, 2 Tage. |
| 5. Pflaum. | 23. Sinsheim. | 28. Gernsbach. |
| 6. Malterdingen. | 24. Stühlingen. † | 29. Klingenmünster, 3T. |
| 7. Bergabern. | 25. Unterschöpf. † | 30. Lomersheim. |
| 8. Hertenheim, 2 T. | 26. Bidesheim. | 31. Bischofsheim a. L. |
| 9. Wolfach. † | 27. Kletzwald. | 1. Eischelheim. |
| 10. Wangen. | 28. Knittlingen. † | 2. Eppingen. |
| 11. Dörfel. | 29. Lebr. † | 3. Heitersheim i. Br. † |
| 12. Dörfel. | 30. Reutenbach. † | 4. Hornburg v. d. H. |
| 13. Welschingen. † | 31. Rirmalsen. | 5. Dornberg. † |
| 14. Dertingen. | 1. Reutenberg. † | 6. Wehringen a. d. D. |
| 15. Ehrenstetten. † | 2. Rirmalsen. | 7. † 9gl. Schwam. |
| 16. Rutenau. | 3. Ketsingen. † | 8. Dornberg. † |
| 17. Eckenforn, 3 Tage. | 4. Ketsingen. † | 9. Wehringen a. d. D. |
| 18. Kirchheimbolanden. | 5. Ketsingen. † | 10. Dornberg. † |
| 19. 2 Tage. | 6. Ketsingen. † | 11. Wehringen a. d. D. |
| 20. Lauterbach. | 7. Ketsingen. † | 12. Dornberg. † |
| 21. Scheibenberg. | 8. Ketsingen. † | 13. Wehringen a. d. D. |
| 22. Ellwangen. † | 9. Ketsingen. † | 14. Dornberg. † |
| 23. Gebraatenen. † | 10. Ketsingen. † | 15. Wehringen a. d. D. |
| 24. Griesen i. Rheg. † | 11. Ketsingen. † | 16. Dornberg. † |
| 25. Mainz, Messe, 14 T. | 12. Ketsingen. † | 17. Wehringen a. d. D. |
| 26. Schramberg. † | 13. Ketsingen. † | 18. Dornberg. † |
| 27. Dann i. Elsch. † | 14. Ketsingen. † | 19. Wehringen a. d. D. |
| 28. Reinsheim. | 15. Ketsingen. † | 20. Dornberg. † |
| 29. Dielesch. | 16. Ketsingen. † | 21. Wehringen a. d. D. |
| 30. Durlach. | 17. Ketsingen. † | 22. Dornberg. † |
| 31. Ettlingen. | 18. Ketsingen. † | 23. Wehringen a. d. D. |
| 1. Kenzingen. † | 19. Ketsingen. † | 24. Dornberg. † |
| 2. Seelthurn, 8 Tge. | 20. Ketsingen. † | 25. Wehringen a. d. D. |
| 3. Wehr. † | 21. Ketsingen. † | 26. Dornberg. † |
| 4. Wolfersweiler. | 22. Ketsingen. † | 27. Wehringen a. d. D. |
| 5. Bretten. | 23. Ketsingen. † | 28. Dornberg. † |
| 6. Schiltach. | 24. Ketsingen. † | 29. Wehringen a. d. D. |
| 7. Lodemoss. | 25. Ketsingen. † | 30. Dornberg. † |
| 8. Güglingen. | 26. Ketsingen. † | 31. Wehringen a. d. D. |
| 9. Kasperlautern. | 27. Ketsingen. † | 1. Dornberg. † |

Besondere Viehmärkte.

- | | | |
|--------------------------|------------------------|------------------------|
| 1. Ehingen a. D. Schf. | 6. Konstanz. | 12. Kantern. |
| 2. Emmendingen. | 7. Gengen. | 13. Rühllegg. |
| 3. Lauda, Schweinem. | 8. Mannheim. | 14. Eesheim. |
| 4. Zweibrücken. | 9. Memmingen. | 15. Rühlheim. |
| 5. Hitzingen, 9gl. Schw. | 10. Neuffingen. | 16. Bergabern. |
| 6. Endingen. | 11. Schaffhausen. | 17. Billigheim, Pfalz. |
| 7. Engen, 9gl. Schw. | 12. Stockach. | 18. Wertheim. |
| 8. Heitersheim i. Br. | 13. Hall. | 19. Zweibrücken. |
| 9. Kirchheim u. Teck. | 14. Koblzessell. | 20. Ettlingen. |
| 10. Neutirch, zugleich | 15. Schopfheim. | 21. Gebraatenen. |
| 11. Pflaum. | 16. Freiburg. | 22. Mühlheim. |
| 12. Pöfingen. | 17. Inb. | 23. Wachenheim. |
| 13. Neutirch. | 18. Dörfel. | 24. Gernsbach. |
| 14. Pflaum. | 19. Schönau i. W. | 25. Hapsch. |
| 15. Haslach i. R. | 20. Heilbronn, Schwam. | 26. Kusel, mit Fasel- |
| 16. Säckingen. | 21. Bretten. | 27. preisvertheilung. |
| 17. Bühl. | 22. Ellwangen, Schwam. | 28. Lodenburg. |

20. Zell i. B.

21. Dertingen b. Werth.
Rirmalsen.

22. Herrach.

23. Hof, Schwam. 2 T.

24. Langenau.

26. Bruchsal.
Durlach.

26. ReunKirch, Canton 28. Bergabern.

Schaffhausen.
Schlengen.

27. Bischofsheim a. L.

28. Dillhausen.

Kalkalt.

Schriesheim.
Sinsheim.

29. Denauersingen.

30. Wehrheim.

31. Dürrenz. Mühl-
ader.

Emm. Stadt.
30. Dingen, Stadt.

Feld- und Gartenbau.

Zum Samenrechen benutze die vollkommenste Frucht. Versäume nicht, reife Äpfel und Birnen zu dörren, ebenso Steinobst. Beim Dörren im Backofen bringe das Obst erst ein, wenn er nicht mehr zu heiß ist, öffne alle Stunden einen Augenblick, daß die feuchte Luft wechset, wird der Ofen zu kalt, so nimm das Obst heraus und heize ihn leicht wieder auf. — Auf den Weisen wähere nur bis 14 Tage vor der Dehmernde und nur bei trübren Tagen oder bei Nacht, nur mit hellem Wasser und nie bis über die Grasspitzen. Kannst du schon im August das Dehnt ernten, so ist es der Weise sehr gut, und das Dehnt kommt besser heim. — Feld und Garten. War ein futterarmer Sommer, so eile, daß du Wehrbrücken in die Stoppel bringst, pfuble den ungeschlachten Samen und breue etwas Salat- und Reispflanzen gegen den Erbsch ein. Säe Bienen, Buchweizen und Weischofen zu Grünfutter, lege auch Weischofen zwischen Wehrbrücken. — Nimm den weiten Kleechnitt. — Auf Sandeboden und in Epels- und Weischofen für die künftige Gerste säe Bienen und Buchweizen zu Grünfutter. — Mit dem Klee und Weizen des Tabaks sähre fort, für Weisenaut sähre höher, für Deckblatt auf 8-12 Blätter, aber nur bei großer Sonnenhitze, wenn die Blätter well sind. Zuweilen tritt schon die Tabakernte ein, das Weisenaut ist reif, wenn die Blätter fast ganz gelb geworden, das Deckblatt, wenn es anfängt gelbe Flecken zu bekommen. Die gebrochenen Blätter fasse nicht zwischen die Kniee, sondern lege groß und klein, unbeschädigte und zerrißene beiderseits fertiger neben die Sibde. Breche nur, wenn der Thau weg ist und die Blätter von der Treckende schlaff sind. — Ernte Mehl, semle Hanf, ranse Klee, herbte die Heusen. Säe Weis, Regan, namentlich Grünfutterroggen recht früh. Wintererbsen unter Roggen gibt treffliches Futter.

Friedrich des großen Ausspruch über seine Schüler.

Friedrich der Große litt keineswegs an Ueberschätzung der Menschen, ihres Reiches und Lebens, aber tief empörte ihn der Schwach, den die Fürsten von Hessen und Braunschweig mit ihren kranken Untertanen trieben, welche von den Engländern gekauft, in die Soldatenjude gefüet und in die Pestilenz beider Indien, wie gegen die um ihre Freiheit kämpfender Nordamerikaner gefüet wurden. Als der große König eines Tages den Landgrafen von Hessen seinen Schüler nennen hörte, brauchte er auf und rief in französischer Sprache, die ihm geläufiger als die deutsche vom Munde ging, das heilige Wort aus: „Wenn er aus meiner Schule hervorgegangen wäre, hätte er seine Untertanen nicht den Engländern verkauft, wie man Schlachtrich verhandelt, um es abzulehen zu lassen!“

Spanische Etikette.

„Ich verdient den Tod durch das Beil“, sagte Philipp II. zum Herzog Alba, nicht weil er die Niederlande mit Feuer und Schwert verwüet, sondern weil er ohne angemeldet worden zu sein bei seinem Monarchen in's Zimmer zu treten gewagt.

October hat 31 Tage.

Warmer Oktober bringt fürwahr und sehr kalten Februar. — Frost und Schnee im October sind Zeichen, der Januar sei gelind. — Oktober-Gewitter sagen beständig: der künftige Winter sei weiterwenig. — Wenn zu uns Simon und Judas wandeln wollen sie mit dem Winter handeln. — Bei Donner im Winter ist viel Kälte dahinter. — Oktober-Donner ist fürwahr noch besser als Donner im Februar, der klingt nur wohl der Buch'rer Schaar. — Fällt der erste Schnee in den Schmutz, vor strengem Winter kündigt er Schuß. — Bleibt der Winter zu fern, nachwintert es gern. — Hat der Oktober viel Regen gebracht, hat er die Gottesäcker bedacht.



Erstes Viertel den 5. Sonnenschein und Nebel.
Vollmond den 13. zu Regen geneigt.
Letztes Viertel den 20. veränderlich.
Neumond den 27. kühl und regnerisch.

Jahrmärkte.

1. Freudenstadt. †
2. Heilbronn. † zugl. Leber- u. Rohm.
3. Dörteln b. Germsbach. †
4. Rehl, Stadt. †
5. Lenzkirch.
6. Pforzheim.
7. Niesel. †
8. Schoppsheim.
9. Wäldsee.
10. Wertheim. 3 Tage.
11. Auetal. †
12. Biberach. † zugleich
13. Murrhardt. †
14. Koch.
15. Ellwangen. †
16. Jmb. † zgl. Pfm. 2 Tage.
17. Pfalzgrafenweiler. † zugl. Pferd.
18. Urach. † zgl. Pfm. 3 Tage.
19. Waldbach. †
20. Wurzach. †
21. Neu-Ulm. 3 Tage.
22. Gernersheim. 2 T. Pferd.
23. Schelbenhardt.
24. Mautersdorf. †
25. Grafenhausen bei Wonnorf.
26. Kilslegg. †
27. Leiszig. 3 Wochen.
28. Schöna u. Heidelb. 14 Tage.
29. Böhrenbach. †
30. Wiesentsteig. † zugl. Pferd.
31. Friedrichthal. †
32. Retzgerach.
33. Dettelsheim. † zugl. Pferd.
34. Willstett.
35. Cappel-Rodeck. †
36. Schwend. †
37. Herrschried. †
38. Wolfach. †
39. Aulendorf. †
40. Rutenstein a. Rh. †
41. Göttingen. †
42. Stöckach. †
43. Bellheim.
44. Kirchheimbolanden. 2 Tage.
45. Althelm.
46. Dallau.
47. Kuppenheim bei
48. Rahlst. †
49. Laubheim. † zugl. Pferd.
50. Rangenningen.
51. Niedlingen. † zugl. Pferd.
52. Schramberg. †
53. Thann i. Elz. †
54. St. Georgen bei
55. Wittingen. †
56. Gerb. †
57. Remmingen. 4 T.
58. Reichelsheim i. Hess. Odenwald.
59. Luttlingen. †
60. Bursheim a. Rh. †
61. Burladingen bei
62. Sigmaringen. †
63. Harmersbach i. Th. †
64. Osterburken.
65. Pöschingen. †
66. Waldbühl. †
67. Heer. †
68. Vilsenfeld. †
69. Kettweis. †
70. Billigheim, Pfalz. 3 Tage.
71. Berderweidenthal. †
72. Wangen.
73. Alpirsbach. † zugl. Pferd.
74. Pflaibach.
75. Eschach, Schwarzw. †
76. Eppringen.
77. Gmünd, Stadt. 3 T.
78. Göttingen.
79. Grombach.
80. Heidelberg, Messe. 14 Tage.
81. Heimbach.
82. Herberlingen. †
83. Hülzingen. †
84. Hestheim.
85. Kuppenheim.
86. Kreyzingen.
87. Leutkirch. † zugleich
88. Pferdm.
89. Mähringen a. d. D. † zugl. Schafm.
90. Otten.
91. Pflundersdorf. †
92. Rendsch.
93. Rotenburg. † zugl. Pferd.
94. Rupp b. Ettenheim.
95. Sickingen. †
96. Waldenburg. †
97. Waldenborg.
98. Wallberg.
99. Wehl die Stadt.
100. St. Wendel.
101. Wilsbergingen.
102. Wollenberg.
103. Zell i. W.
104. Virdorf. †
105. Duchsau. †

25. Tiefenbronn bei Pforzheim. †
- Ulm, Luchm. 3 Tage.
- Willingen. † zugl. Frucht.
- Waldbrunn.
- Wettheim. †
- Wetzheim.

26. Wolfersweiler. Zell a. H. †
27. Durlach.
28. Emmendingen. †
29. Hanaach i. R.
30. Offenburg.
31. Virmasens.
32. Reutlingen. †

30. Isenheim.
31. Schriesheim.
32. Reutelsbach. † zugl. Frucht.
33. Reutlingen, Leber- u. Gutm. 2 Tage.
34. Rosenfeld. †
35. Sulzburg.
36. Weingarten b. Durl.

Besondere Viehmärkte.

1. Gengen.
2. Remmingen, zugl. Pferd- u. Schafm.
3. Reutlingen.
4. Schaffhausen.
5. Stöckach.
6. Hall.
7. Radeßfeld.
8. Schopfheim.
9. Winnenberg, Stadt.
10. Gernsbach.
11. Landa, Schw.
12. Wertheim.
13. Zweibrücken.
14. Ellwangen. Schfm.
15. Hülzingen, zugleich Schweinem.
16. Urach, Schafm.
17. Lindau, Pferd.
18. Enningen.
19. Haslach i. R.
20. Heitersheim i. Br.
21. Kirchheim u. Led.
22. Leutkirch, zugl. Pfd.
23. Neßkirch.
24. Pforzheim.
25. Ebesheim.
26. Kusel.
27. Lahr.
28. Mannheim.
29. Kilsheim.
30. Wehr.
31. Bergzabern.
32. Hiltigheim, Pfalz.
33. Freiburg.
34. Hohenst. ann.
35. Zell i. W.
36. Bergzabern.
37. Hiltigheim, Pfalz.
38. Kuel, zgl. Schw.
39. Schwarzbach b. Hül.
40. Sulz a. R. Schafm.
41. Ravensburg. Pfdm.
42. Durlach.
43. Mühlheim.
44. Reumkirch, Canton
45. Schaffhausen.
46. Wiersheim bei
47. Maulbr. zgl. Pfdm.
48. Mautersdorf.
49. Giengen.
50. Kilsheim.
51. Virmasens.
52. Reutlingen, Schafm.
53. Schriesheim.
54. Galw.
55. Donaueschingen.
56. Krautheim a. d. Pfr.
57. Heberlingen.
58. Weingarten b. Durl.
59. Wertheim.
60. Heitelbeim b. Br.
61. Oerckirch.

Feld- und Gartenbau.

In diesem Monat ist schon für den Winter vorzuforgen. — Die Wurzelgewächse werden im Keller in trockenem Sand oder an trocknen Plätzen in Gruben eingeschlagen. Breche und beche Danf und Flachs. — Das Spinnen nimmt seinen Anfang. — Auf den Wiesen beginnt jetzt die Hauptwässerung. Wässere besonders bei Triebwasser einige Tage lang und kehre es dann rasch wieder ab, laß es dann 2 bis 3 Tage trocken, wässere wieder, und so fort, bis die Wiese dunkel aussieht. — Trockne Wiesen legt man jetzt zum Wässern an. — In Feld und Garten erndte Zuckerrüben, Rüben, Kartoffeln, Meerrettig, Krapp, Kraut und Buchweizen. Behade die Hopfen, behade und häufle den Reps. Beende die Winterfaat. Stürze die Aeder zur künftigen Sommerfaat, führe Mist aus. Versehe zur Ueberwinterung Wirsching, Kohlraben, Blattkohl, Winterkopfsalat. Nimm Endivien auf und binde Endivien, daß er gelb wird, räume die Bohnen ab, grabe Sellerie aus. — Die Obsternde, das Dörren und Wollen dauert fort, in der Baumhülle werden Ende des Monats die Kerne geäset; Steinobstjame für's Frühjahr aufbewahrt. Versehe Bäume und Sträucher, kürze sie aber nur schwach ein.

XI.		Katholischer und Evangelischer		Planetensauf.		Mond-		Sonne-		Anmerkungen
Monat.	November od. Wintermonat.			Witter. u. d. 100j. Kal.		Aufg.	Untg.	Afg.	Untg.	
						u. m.	u. m.	u. m.	u. m.	
Freitag	1	Aller Heiligen.	☾	♂ h, ♀ in		11. 7	8. 23	6. 48	4. 39	Wenn es in diesem Monat donnert, soll das Getreide wohl gerathen. Ist's am St. Martinstag trüb, so wird ein leidlicher, ist es aber hell, ein kalter Winter erfolgen. Bässert man im Wintermonat d. Wiesen nicht, so gibt's wenig Heu. — Fällt das Laub v. den Bäumen nicht v. Martini ab, so hat man einen kalten Winter zu erwarten. — Am Allerheiligentag einen Schwabenseibachbaum gehauen, ist er trocken, so bedeutet's einen gelinden u. ist er naß, ementaltet Winter. Wenn's im Nov. donnern thut, Wird das nächste Jahr wohl gut. Kinder im Jahr geboren Dies Zeichen prägt es jedem Menschen ein, Verständig und sanftmüthiglich zu sein, Handthierung weislich ohne Hinterlist zu führen wie's gerecht u. billig ist, Den Haushalt treu und fleißig zu verwalten Nicht in des Gatten Liebez zu erkalten Die Kinder im Gehorsam aufzuziehn, Und alles, was nur Krankheit bringt, zuzieh'n.
Samst.	2	Aller Seelen, Erchang.	☾	♂ h, ♀ in		11. 54	9. 13	6. 50	4. 37	
43.		Pr. So sehet nun zu, wie ihr se. Eph. 5, 15-21. Kath. Königs Rechnung. Matth. 18, 23-35. (Eph. 6, 10-17.)				Das Alter ist traurig, nicht well uns Allen				
Sonnt.	3	20. Theophil, Pir.	☾	♂ Untg. 5 1/2 u. n.		Rachm.	10. 8	6. 51	4. 35	
Mont.	4	Sigmund, Car., Emer.	☾	♂ 3, 2 n. hell		1. 11	11. 5	6. 53	4. 34	
Dienst.	5	Malachias, Zacharias	☾	♂ [6. 12. ♀ rtr.]		1. 43	Berm.	6. 55	4. 32	
Mittw.	6	Leonhardus, Alwine	☾	♂ ♀ 4. schön		2. 13	0. 6	6. 58	4. 31	
Donn.	7	Florentin, Engelbert	☾	♂ ♀ ♀ h.		2. 39	1. 9	6. 58	4. 29	
Freitag	8	4 Gekrönte, Gottfried	☾	♂ [11. ♀ ♀ ♀ ♀]		3. 6	2. 16	6. 59	4. 28	
Samst.	9	Theodor, Erbo, Alvine	☾	♂ ♀ ♀ ♀ ♀		3. 32	3. 26	7. 1	4. 26	
44.		Pr. Ihr Knechte seid gehorsam etc. Eph. 6, 5-9. Kath. Vom Zinsgroschen. Matth. 22, 15-21. (Phil. 1, 6-11.)				Die Freuden entziehen, die Frauen erkalten;				
Sonnt.	10	21. Justus, Tryph.	☾	[11. — 13.: zahlr. Sternschnuppen.]		4. 1	4. 38	7. 3	4. 25	
Mont.	11	Martin Bischof	☾	♂ 1, 44 v., ♀ in		4. 35	5. 51	7. 4	4. 24	
Dienst.	12	Martin Papst, Jonas	☾	♂ ♀ ♀ ♀ ♀		5. 15	7. 4	7. 6	4. 22	
Mittw.	13	Weibert, Stanislaus	☾	♂ ♀ ♀ ♀ ♀		6. 1	8. 16	7. 7	4. 21	
Donn.	14	Friedrich, Zucund., L.	☾	♂ ♀ ♀ ♀ ♀		6. 56	9. 25	7. 9	4. 20	
Freitag	15	Leopold, Leupolt	☾	♂ ♀ ♀ ♀ ♀		7. 57	10. 26	7. 11	4. 18	
Samst.	16	Othmarus, Dithilde	☾	♂ ♀ ♀ ♀ ♀		9. 4	11. 21	7. 12	4. 17	
45.		Pr. Ich meine aber das, wer da etc. 2. Kor. 6, 9-11. Kath. Obersten Tochter. Matth. 9, 18-26. (Phil. 3, 17-21 u. 4, 1-3.)				Nur weil uns so kurz vor Grabes Nacht				
Sonnt.	17	22. Erntefest, Florian	☾	♂ Aufg. 7 1/2 u. n.		10. 13	Rachm.	7. 14	4. 16	
Mont.	18	PP Kirchw., C., Otto	☾	♂ 5, 40 n. Nebel		11. 24	0. 47	7. 15	4. 15	
Dienst.	19	Elisabeth, Kön. v. Ug.	☾	♂ ♀ ♀ ♀ ♀		Berm.	1. 21	7. 17	4. 14	
Mittw.	20	Amos, Eduard, Fel. B.	☾	♂ in ♀ zurück		0. 35	1. 50	7. 18	4. 13	
Donn.	21	Maria Opferung	☾	♂ ♀ ♀ ♀ ♀		1. 45	2. 17	7. 20	4. 12	
Freitag	22	Cäcilia	☾	♂ ♀ ♀ ♀ ♀		2. 55	2. 43	7. 21	4. 11	
Samst.	23	Clemens, Trutbert, J.	☾	♂ ♀ ♀ ♀ ♀		4. 4	3. 10	7. 23	4. 10	
46.		Pr. Fert von der obersten Kirchenbehörde noch besonders zu bestimmen. Kath. Gräuel der Verwüstung. Matth. 24, 15-35. (Col. 1, 9-14.)				Von allen Hoffnungen keine mehr laßt.				
Sonnt.	24	23. Buß- u. Bett. Chr.	☾	♂ Abw. 20 1/2 ° sbl.		5. 10	3. 40	7. 24	4. 9	
Mont.	25	Katharina	☾	♂ ♀ u. h.		6. 13	4. 12	7. 26	4. 8	
Dienst.	26	Konradus, Egbert	☾	♂ 5, 45 v., ♀ ♀		7. 13	4. 49	7. 27	4. 7	
Mittw.	27	Jeremias, Val., Jos.	☾	♂ ♀ u. ♀		8. 9	5. 30	7. 29	4. 7	
Donn.	28	Sophenes, R. Günther	☾	♂ ♀ ♀ ♀ ♀		9. 2	6. 16	7. 30	4. 6	
Freitag	29	Saturninus, Noa	☾	♂ ♀ ♀ ♀ ♀		9. 50	7. 5	7. 31	4. 5	
Samst.	30	Andreas, Apostel	☾	♂ ♀ ♀ ♀ ♀		10. 33	7. 58	7. 33	4. 5	

Es nimmt der Herbst den Bäumen ihr Laub. Nicht ihnen allein; auch Dir! O glaub', Daß in jedem Herbst von uns Blätter abfallen, Wenn auch nicht alle, doch sicher Allen.

Erägt doch Keiner je so schwer, Daß nicht Trost zu finden wär'.
Empfindet — die bessert sich
Vielleicht noch mit den Jahren.
seeteterie verschlimmert sich.
Auch noch mit grauen Haaren.

Tageslänge.
d. 3. 9 St. 44 W.
= 10. 9 = 22 =
= 17. 9 = 2 =
= 21. 8 = 46 =

147

147

147

147

147
76

November hat 30 Tage.

Aller-Heiligen bringt Sommer für alle Welt, der ist des Sommers letzter Vertreter. — Aller-Heiligen trägt einen den Winter zu allen Zweigen. — Sanct Martin setzt sich schon mit Dank am warmen Ofen auf die Bank. — Sanct Martin weh nicht mehr von heiß. — Schafft Katharina vor Frost sich Schutz, so waret man lange draussen vor Schmutz. — Koller Dezember und fruchtreich Jahr, sind vereintig immerdar. — Koller Dezember mit Schnee giebt reichlich Korn auf der Hül'. — Frau Lucia findet zu kurz den Tag, b'rumb wird er verlängert acht Tage darnach. — Der heilige Christ will eine Fiedrücke haben, fest ist, wird selbst er damit sich begaben.



Erstes Viertel d. 4. bringt Sonnenschein.

Vollmond den 12. zieht Kälte an.

Letztes Viertel den 18. Nebel und Sonnenschein.

Neumond den 26. Wind mit Schneegestöber.

Jahrmärkte.

- | | | |
|------------------------------|-----------------------|---------------------------|
| 1. Heilbronn, Messe, 8 Tage. | 11. Großheim. | 18. Schönaub. Heilb. |
| Ritzberg. | Greglingen. | Wöhrenbach. † |
| 2. Mönchweiler, Pfalz. | Donauheimgen. † | Waldstadt. |
| 3. Offenbach, Pfalz. | Speyerbach. | 19. Auen a. d. Lech. |
| Winnenden, Stadt. | Freiburg, Messe, 6 Z. | Wittenfeld. |
| 4. Appenweier. | Wöppingen. † | Bruchsal. |
| Bückelst. | St. Wühl. † | Enzingen. † |
| Carlruhe, Messe, 14 Tage. | Horb. † | Hedenheim, zugleich |
| Ellmendingen. † | Neersburg. | Gespinnfeld. |
| Hochheim a. Main. | Obernberg. † | Rehl, Stadt. † |
| Kirchheim u. L. † | Spaichingen. † | Rißleg. † |
| Derschöffenz. | Staufen. † | Roherswald. |
| Obrigheim. | Thann i. Elz. † | Knutlingen. † |
| Singen. † | Unterwissemb. | Marbach. |
| Sindheim. | Waldenburg. † | Schernberg. † |
| Süßlingen. † | Wangen. | Weinsberg. † |
| Tredeltingen. | 12. Alst. | 20. Lettmanng. † |
| Trossingen. † | Baden-Baden. | Wimpfen a. Berg. |
| Unterhoff. | Ganstadt. † zugleich | 21. Wöchingen. |
| Worms, 3 Tage. | Rehm. | Königsheim. |
| Wurach. † | Gittingen. | Inneringen. |
| 5. Adelshausen. | Kaiserslautern. | Reutenburg a. Rh. † |
| Bergzabern. | Mengen. † | Reutenburg. † zugleich |
| Bretten. | Schoßhau. † | Werdm. |
| Chingen a. D. † | Schwögingen, Ge- | 24. Annweiler. |
| wald. † | spinnfeld. | Stodach. † |
| Sahr. † | Kädingen. † zugleich | 25. Altkirch. |
| St. Leon h. Pfalz. | Waldsee. | Denningheim. |
| Rudwigsburg, zugl. | Schwam. | Geringen i. Klegg. † |
| Selam. 5 Tage. | Waldsee. | Hisingen. † |
| Runkelbach b. Neck. | Waldsee. | Kantern. |
| Schweigen. | Waldsee. | Keintausenb. † |
| Stetten a. R. M. † | Waldsee. | Wahlberg. |
| Weinheim. | Waldsee. | Redargemünd. |
| 6. Bretten. | Waldsee. | Pfeningen. † |
| Gengenbach. † | Waldsee. | Rottenburg. † zugleich |
| Genzberg. † | Waldsee. | Werdm. |
| Kadolfzell. | Waldsee. | Reitweil. |
| Reinsfelden. | Waldsee. | Saßbach b. Achern. |
| Wangau. | Waldsee. | Seelbach. |
| 7. Beerfelden. | Waldsee. | Trüben. |
| Bamdorf. † | Waldsee. | Wangen. |
| Dirmingen-Wülz- | Waldsee. | Wersheim. |
| ader. † | Waldsee. | Wiesent. † zugleich |
| 8. Göttingen. † | Waldsee. | Wiesent. † zugleich |
| Moßbach, zugleich | Waldsee. | 26. Altschick. † zugleich |
| Reintdm. | Waldsee. | Flachs. |
| Mühlheim. | Waldsee. | Dränlingen. † |
| Neufrietst b. Korf. | Waldsee. | Fickersheim, Hanf- |
| Stein b. Br. † | Waldsee. | und Leinwandm. |
| Urad. † zugl. Pfdm. | Waldsee. | Graben. |
| 9. Urdau. 5 Tage. | Waldsee. | Gochsheim. |
| 11. Kalen. | Waldsee. | Heppenheim. 2 Z. |
| Alst. | Waldsee. | Walterdingen. |
| Bischofsheim a. L. | Waldsee. | 27. Moßbach, Gespm. |
| Bradenheim. † zugleich | Waldsee. | Steinbach b. Wühl. |
| Flachs. | Waldsee. | 28. Eberbach. |
| Buchen. | Waldsee. | Egelingen. |
| Wühl. | Waldsee. | Gningen. † 3 Z. |
| | Waldsee. | Hohmersheim. |
| | Waldsee. | Rühlburg. |
| | Waldsee. | Waldkirch. |

- | | | |
|------------------------|-----------------|--------------------------|
| 30. Weist. | 30. Langenburg. | 30. Saulgau. † zugleich |
| Wenigheim. † zugleich | Reinleiten. | Pferdm. |
| Ganm. | Murrhardt. † | Schiltach. |
| Eichelzheim. | Reutenau. | Einbellingen. † zugleich |
| Heidenheim. | Dernningen. | Pferdm. |
| Laichingen. † zugleich | Pfeffelbach. | Ettingen b. Wöb. † |
| Pferdm. | | Wittbach. † |

Besondere Viehmärkte.

- | | | |
|---------------------------|------------------------|-------------------------|
| 2. Pfälzingen. † zugleich | 7. Zweibrücken. | 18. Dehringen. |
| Schwemem. | 8. Wrad, Schafm. | Wachenheim. |
| 4. Haslach i. R. | 11. Bretten. | 19. Dalsch. |
| Heiterheim i. Br. | Kantern. | Rosenberg. |
| Langenau. | Kirchleg. | Ulm, Pfdm. 2 Z. |
| Leutkirch, zugl. Pfdm. | Niederleiten, Pfdm. | Weil die Stadt, zugl. |
| Rehkirch. | Ulm, zugl. Schafm. | Pferd u. Schwim. |
| Pferzheim. | 12. Kalen. | Kell i. W. |
| Enzingen. | Bischofsheim a. L. | 20. Kirmasens. |
| 5. Wablingen, zugl. Pfdm. | Bühl. | 21. Biberach. |
| Constanz. | Genningen. | Lörach. |
| Gernsbach. | Mühlheim. | Zweibrücken. |
| Mannheim. | 13. Bergzabern. | 25. Durlach. |
| Memmingen, zugl. | Billigheim, Pfalz. | Gochsheim. |
| Schafm. | Wertheim. | Reutkirch, Canton |
| Moßbach. | 14. Baden-Baden, zugl. | Schaffhausen. |
| Reutenstadt. | Schwemem. | Rastatt. |
| Reutlingen. | Freiburg. | 26. Achern. |
| Schoßhau. | Freiburg. | Großengtingen. |
| Stodach. | Murrhardt, Schafm. | Reginaen. |
| Unterschöps. | Schönaub. i. W. | Sinsheim. |
| 6. Hall. | 15. Rittingen, Schafm. | 27. Bergzabern. |
| Kadolfzell. | 18. Bruchsal. | Billigheim, Pfalz. |
| Schorfheim. | Ellwangen. | Neertingen. |
| 7. Emmendingen. | Ellwangen. | Wertheim. |
| Griesen im Klegg. | Gebraghsen. | 29. Ettingen, Stadt. |
| Lauda, Schwim. | Heilbronn, Schafm. | 30. Geisingen, zugleich |
| Obernheim. | Mühlheim. | Pferdm. |

Feld- und Gartenbau.

Jetzt ist zu dreien, Hanf zu reiben, zu hebeln und zu spinnen, Erde zu fähren zum Leberneuen des Danges; Obst, Kartoffeln, Rüben, Mören sind durchzusehen. Tabak abzuhängen, wenn er trocken ist, d. h. in der Hand zusammengeballt sich wieder ausdehnt. — Auf den Wiesen lege das Wässern fort; wie im Oktober gesagt ist, breite den Gradausub, bringe bei trockenem Wetter Compost, Mist, Kuch, Dungt und Sand auf die Matten. — In Feld und Garten lege das Stutzen und Umspaten fort, fähre Mist auf die Prachfelder, breite langen Mist über den Klee. Tritt kalt Wetter ein, so decke das Kraut und die Mühenböder mit Stroh. Sellerie oder Spargelbete überdecke mit Mist, Erde oder Baumlaub. Erndte die späten Rüben. — Bessere die Gartenzäume gegen Wild mit Dornen aus, grabe Baumlöcher zum Verlegen im nächsten Frühjahre, schütze die Baumstämme gegen Hafensfraß mit Prieinen und Dornen. — Im Weinberg nimme die Pfähle aus, stelle sie in Haufen zusammen. Dünge die Neben und häufe die Erde um die Rebstöcke. — Im Bieneustand schütze die Körbe mit Stroh gegen Kälte, alle paar Wochen hebe den Stod auf und reinige das untergelegte Bretchen sorgfältig.

Seltjam.

„Ach Gott, Herr Wikar — mein Mann ist todt!“ — „Habt Ihr denn keinen Arzt dazu gerufen?“ — „Nein, er ist ganz von selbst gestorben.“

XII. Katholischer und Evangelischer **Planeten-Lauf.**
 Mon. **December oder Christmonat.** Witter. n. d. 100j. Kal.

47. Pr. Mache dich auf, werde Licht etc. Jesaias 60, 1-6.
 Kath. Es werden Zeichen gesehen. Luf. 21, 25-33. (Röm. 13, 11-14.)

Sonnt.	1	1. Adv. neu Kir. chj.	♂ dir.	Wind.
Mont.	2	Candidus, Bibiana	♀ Untg. 5 u. n.	
Dienst.	3	Luc., Franz Faver, C.	♂ ♀	Schnee
Mittw.	4	Barbara, Sigram	♂ ♀	10, 55 v. i. ♂
Donn.	5	Cordula, Sab., Abig.	♂ ♀	(♀ in ♂)
Freitag	6	Nicolaus, Cayo	♂ ♀	stürmisch.
Samst.	7	Agathon, Ambrosius	♀ * ♀	

48. Pr. So spricht der Herr Zebaoth etc. Haggai 2, 7-10.
 Kath. Johannes im Gefängniß. Matth. 11, 2-10. (Röm. 15, 4-13.)

Sonnt.	8	2. Adv. Al. Empf.	♂ Aufg. 5 3/4 u. v.	
Mont.	9	Wilibald, Leocab., J.	(Ausw. v. ♂)	
Dienst.	10	Walther, Gulalia, J.	♀ morg. in grbt.	
Mittw.	11	Damastus P., Daniel	♂ ♀	0, 44 n. (♂ h)
Donn.	12	Paul, Hermogen, Ep.	♂ ♀	♂ ♀
Freitag	13	Lucia, Ottilia, Pand.	♂ ♀	♂ ♀
Samst.	14	Nicasius, Matronius	♀ ♀ ♀	♂ i. d. h.

49. Pr. Siehe, ich will meinen Engel senden etc. Maleachi 3, 1-5.
 Kath. Johannes Zeugniß von Christo. Joh. 1, 19-23. (Wbil. 4, 4-7.)

Sonnt.	15	3. Adv. Abraham	♂ Aufg. 5 3/4 u. v.	
Mont.	16	Adelheid, Euseb., Mb.	♂ i. ♂, ♂ ♀	
Dienst.	17	Lazarus, Ewara	♂ ♀	♂ ♀
Mittw.	18	Quat. Wunibald	♂ ♀	4, 9 v., ♀ in
Donn.	19	Nemestus, Fausta	♂ ♀	[b. 22.: kürzst. Tag.
Freitag	20	Achilles, Christian	♂ ♀	Winters-Aufg.]
Samst.	21	Thomas Apost., Balda	♂ ♀	♂ ♀

50. Pr. Zacharia Lobgesang. Luf. 1, 67-80.
 Kath. Stimme in der Wüste. Luf. 3, 1-4. (1. Cor. 4, 1-5.)

Sonnt.	22	4. Adv. Chirid., B.	♂ in ♂ 7 u. v.	
Mont.	23	Dagobert, Victoria	♂ ♀	stür-
Dienst.	24	Adam, Eva, Hermine	♂ ♀	misch.
Mittw.	25	Christfest.	♂ * ♀	(♂ ♀)
Donn.	26	2. Christf., Stephanus	♂ ♀	0, 13 v., ♀
Freitag	27	Johannes Evangelist	♂ ♀	♂ ♀
Samst.	28	Kindleintag, Zolanthe	♂ ♀	♂ ♀

51. Pr. Johannes d. T. preiset die Größe Jesu. Joh. 3, 27-36.
 Kath. Joseph und Maria verwundern sich. Luf. 1, 33-40. (Gal. 4, 1-7.)

Sonnt.	29	1. S. n. Weih. Thom.	♀ Untg. 9 u. n.	
Mont.	30	David	♀ Untg. 6 u. n.	
Dienst.	31	Schlußd. Sylvester	♂ ♀	♂ ♀

Nach Kühlung sehnen sich Freund' und Dornne. —
 Der Kummer braucht Sonne.

Mond- Sonnen-
 Aufg. Untg. Aufg. Untg.
 u. m. u. m. u. m. u. m.

Unschuld nur, wenn Du Dich nicht nennst.

11. 12	8. 54	7. 34	4. 4
11. 45	9. 53	7. 35	4. 4
10. 54	7. 37	4. 3	
0. 42	11. 57	7. 38	4. 3
1. 7	7. 39	4. 2	
1. 32	1. 37	4. 0	4. 2
1. 59	2. 13	7. 41	4. 2

Unschuld nur, wenn Du Dich nicht nennst.

2. 28	3. 25	7. 42	4. 2
3. 5	4. 38	7. 43	4. 1
3. 48	5. 51	7. 45	4. 1
4. 39	7. 37	4. 6	4. 1
5. 39	8. 10	7. 47	4. 1
6. 45	9. 11	7. 47	4. 1
7. 57	10. 47	7. 48	4. 1

Unbewußt nur, der sündlichen gleich.

9. 10	10. 48	7. 49	4. 1
10. 23	11. 25	7. 50	4. 2
11. 35	11. 56	7. 51	4. 2
7. 51	7. 51	4. 2	
0. 46	0. 49	7. 52	4. 3
1. 55	1. 15	7. 53	4. 3
3. 1	1. 44	7. 53	4. 3

Unschuld, nur dann bist Du rein und reich.

4. 4	2. 14	7. 54	4. 4
5. 5	2. 49	7. 54	4. 4
6. 3	3. 28	7. 55	4. 5
6. 57	4. 11	7. 55	4. 6
7. 46	4. 59	7. 55	4. 6
8. 32	5. 50	7. 56	4. 7
9. 13	6. 45	7. 56	4. 8

Dn' Gesez und ohne Gesez.

9. 48	7. 43	7. 56	4. 9
10. 19	8. 43	7. 56	4. 10
10. 47	9. 44	7. 56	4. 11

Demn Dein Bewußtsein ist Dein Tod.

Säckorn Egibii
 Hafer, Gerste
 Benedicti,
 Sie Flachs und
 Hans Urbani,
 Widen, Rüben
 Kiliani.

Bitt Kraut,
 Erben Gregori,
 Eifen Philippi
 Jacobi,
 Grab' Rüben,
 Vincula Petri,
 Schneid' Kraut
 Simon. u. Jud.
 Kang Bachtein
 Bartholomäi,
 Heiz' warm Na-

tali Domini,
 In Lammesbra-
 ten Blasi,
 Guten Häring
 Deulmei,
 Trint Wein vor
 Circulum Anni
 Sanct Eugen
 Nacht den Tag
 stuzen.
 Im Dezember
 trocken und ein-
 gefroren macht,
 daß der Weins-
 stoc mehr Kälte
 vertragen kann,
 als e. Fichtbaum
 Kinder im

geboren.
 Das letzte Zei-
 chen in d. Jahr
 Befiehet es deut-
 lich Dir u. Klar:
 Jorn, Tiefstinn
 u. Melancholie,
 Und traurige
 Gedanken sieh

Sei streng, doch
 unverschäm. nie,
 Enthüllediever-
 borg'ne Kunst,
 Zerstreue des
 Goldmachers
 Dunst. Bist du
 geneigt z. Ucker-
 bau, So acht' auf
 Saat und Ent'
 genau; Bist du
 der Kaufmann-
 schaft geweiht,
 So treibe sie mit
 Freundslichkeit.

Sei streng, doch unverschäm. nie,

Enthülledieverborg'ne Kunst,
 Zerstreue des Goldmachers
 Dunst. Bist du geneigt z. Ucker-
 bau, So acht' auf Saat und Ent'
 genau; Bist du der Kaufmann-
 schaft geweiht, So treibe sie mit
 Freundslichkeit.

Tageslänge.
 d. 1. 8 St. 30 M.
 = 8. 8 = 20 =
 = 15. 8 = 12 =
 = 22. 8 = 10 =
 = 29. 8 = 13 =

December hat 31 Tage.

Je dunkler es über Dezember's Schnee war
je mehr leuchtet Segen im künftigen Jahr.

Düngerreime.
Wer spärlich seinen Acker düngt, der weis
schon was die Erndte bringt. — Hans düngte
seine Felder schlecht, war Ackermann, jetzt ist
er Knecht. — Wer gute Erndten machen will,
der düngt, pflügt und grabt viel. — Jobb
läßt die Jauche in den Bach, ein Dummkopf
nur thut es ihm nach. — Dünger ist die Seele
vom Ackerbau, sie gehören zusammen wie Mann
und Frau. — Gutes Vieh, gute Streu, reich-
lich Futter giebt fetten Mist, reiche Erndten,
viel Milch, Käse und Butter.



Erstes Viertel den 4. er-
zeugt Wind und Kälte.

Vollmond den 11. Schnee-
fall.

Letztes Viertel den 18. be-
wirkt ungestümes Wetter.

Neumond den 26. macht
heiter und kalt.

Jahrmärkte.

- | | | |
|-----------------------|------------------------|-------------------------|
| 1. Frankfurt a. M. | 9. Gmünd, Stadt. | 19. Altkirch. |
| 2. Ach. | 3 Tage. | Ebingen. † |
| 3. Gonsfang. | Alten. | Habingen. |
| Dies. | Dietzenhausen. † | Sulz a. R. † |
| Friedrichshafen. † | Müllersdorf. † | Wolbach. |
| Daigering. | Schramberg. † | 20. Wasel, Messe. |
| Krautheim a. d. B. | Edmann im Eltsch. † | 21. Altrinsbach. |
| Leutkirch. † jugl. | St. Wendel. | Bischofsheim a. L. |
| Pferdm. | 10. Dornau. † jugl. | Bühlheim. |
| Rudolch. | Pferdm. | Gonsfang. † |
| Riechen. | Hemmlingen. † | Graßheim. |
| Säckingen. † | Hausach i. R. | Dirzbach. |
| Schillingen. † | Kusel. † | Enlingen. † |
| Ulm a. D. Messe. | Ruhenstadt. | Feldbach. |
| 8 Tage. | Wört. | Gerabronn. |
| 3. Heilbronn. † jugl. | Wörzheim. | Herbertingen. † |
| Deers u. Rohm. | Neußlingen. † | Kochendorf. |
| Herrnburg. † jugl. | Schorfheim. | Lauten, Stadt. |
| Pferdm. | Solothurn. | Mürtingen. † jugl. |
| Höningen. † | Weinheim. | Pferdm. |
| Ladenburg. † jugl. | 11. Gals. † jugl. Jim. | Ruß b. Eitens. |
| Gespinsheim. | Dettingen u. L. † | Saargemünd. |
| Reilheim. † | Durlach. | Willingen. † jugl. |
| Zweibrücken. | Rannheim. | Frucht. |
| 4. Hirtswangen. | Hecklingen. † | Weißenburg. |
| Schwarzw. † | Irach. † | Welsheim. † jugl. |
| Wangen. | 12. Schwend. † | Fladsm. |
| 5. Aulendorf. | Lichtenau, Marktgr. | 23. Gernsbach. |
| Bliesheim. † jugl. | Mehrfirch. | Großlauffenburg. † |
| Pferdm. | 16. Blaubeyren. | Homburg v. d. H. |
| Embsingen. † | Rechingen. | Langenau. |
| Kenzingen. † | Riedlingen. † jugl. | Lutlingen. † |
| Neersburg. | Pferdm. | 24. Ach. |
| Neuenbürg. | Stuttgart, Messe. | 26. Straßburg, Messe. |
| Oberkirch. | 8 Tage. | 14 Tage. |
| Wiesloch. | 17. Dablingen. | 27. Lauda. |
| Wurach. † | Ettlingen. | Leipzig, Messe, bis |
| 6. Egingen a. D. † | Güdingen. | 27. Jan. 1868. |
| Fehringen. | Knittlingen. † | Triberg. |
| Heiterheim i. Br. † | Labr. | 28. Böfingen. † |
| Mühlhausen. | Neustadt a. H. | 30. Griesen i. Klegg. † |
| Waldbut. † | Raitershausen. | Hornberg. † |
| 8. Gmünd, Stadt. | 18. Gelmar. | Waldbut. † |

Besondere Viehmärkte.

- | | | |
|-----------------------|------------------------|------------------------|
| 2. Haslach i. R. | 5. Ebersbach, zugleich | 11. Reutlingen, Schfm. |
| Kirchheim u. L. | Rohm. | Mühlheim. |
| Langenau. | Emmenbingen. | Wehr. |
| Mehrfirch. | Gernsbach. | 11. Bergzabern. |
| Pforzheim. | Zweibrücken. | Willingen, Pfalz. |
| 3. Gonsfang. | 6. Ditzingen, zugleich | 12. Freiturg. |
| Leutkirch, jugl. Psm. | Schweinem. | Imb. |
| Rannheim. | 9. Breiten. | Raitatt. |
| Remmingen. | Ellwangen. | Schnau i. B. |
| Reutlingen. | Kandern. | 13. Heilbronn, Schfm. |
| Schöpshausen. | Rhlegg. | Lichtenau, Marktgr. |
| Etodach. | 10. Geisingen, Schwim. | 16. Ettlingen. |
| 4. Dall. | Gmünd, Stadt. | Gernsbach. |
| Radolfzell. | Langenbrücken, zgl. | Mühlheim. |
| Schorfheim. | Schweinem. | Neustadt a. H. |
| | | Wachenheim. |

- | | | |
|---------------------|-------------------------|-------------------------|
| 16. Weil die Stadt. | 19. Zweibrücken. | 27. Engen, zgl. Schwim. |
| 17. Dapflos. | 23. Durlach. | Thengen, Stadt. |
| 18. Bruchsal. | 24. Bergzabern, Frucht- | Überlingen. |
| Pirmasens. | markt jeden Dien- | 30. Reunirch, Canton |
| 19. Vörrach. | stag und Freitag. | Schöpshausen. |

Feld- und Gartenbau.

Schon im November hat jeder rechte Bauer einen Ueberflus gemacht, um bis zum nächsten Grünfütter auszureichen und nicht eine Zeit lang zu stark und gegen Ende zu knapp zu füttern. Man macht nochmals seinen Ueberflus, um nicht zu irren. — Ein rechter Bauer schreibt aber auch immer in seinen Kalender oder sonst wo auf, wann er gesät, geerntet, wie viel er ausgegeben, eingenommen, gewonnen oder verloren hat; jezt rechnet er fleißig nach, um bei den guten Vorläufen auf Neujahr sich auch vornehmen zu können, einen dummen Streich oder einen unglücklichen Anbau nicht noch einmal zu machen. — Jezt erkennt man den rechten Haushälter, der Alle gut zu beschaffen weiß mit Heheln, Spinnen, Samen reinigen, Dreschen, Obstauslegen, Strohhocken flechten, Strohfelle fertigen, Erde führen auf den Dunghaufen, schlechte Stellen im Felde auffuchen, mit Erde überfahren, Holz führen auf der Schneebahn. — Sieh dem Drescher und dem Kuhwech nach, denn wer die Augen nicht aufmacht, muß zahlen! Häfte in Stall und Keller, halte aber immer warm dabei. — Auf den Wiesen kann man in gelinden Wintern zuweilen, aber nur mit größter Vorsicht wässern. Machs Kuhlagen, reparire Ställe, wenn's nicht zu hart gefroren ist, und laß moosige Wiesen überdüngen und pferden. — In Feld und Garten bringe Composthaufen zusammen, führe Mist auf das künftige Labakfeld, damit er recht vertrotte. Reinige die Bäume von Moos und dürrtem Holz, dünge sie. Den Bienenstand schütze vor Käufen, halte ihn warm aber lustig.

Des Menschen Thun.

Sapfir sagt einmal ganz richtig: „Der Mensch ist all sein Lebenslang ein Lebtengräber; zu 12 Jahren begräbt er seine blühende, lachende Kindheit; zu 18 Jahren begräbt er seine rosighe Jugend; zu 20 Jahren seine erste Liebe; zu 30 Jahren seinen Glauben an die Menschheit; zu 40 Jahren begräbt er seine Hoffnungen; zu 50 Jahren seine Wünsche; zu 60 Jahren nach und nach fünf Sinne; — und so gräbt der Mensch stets sein Grab und denkt doch nie an den Tod, und jede Erinnerung an sein Alter erschreckt ihn und die Frage: Wie alt sind Sie? scheint ihm nichts als die Frage: Wann werde ich das Vergnügen haben, mit Ihrer Leiche zu gehen?“

Ein kluger Ausspruch.

Ueber die Gewitterfurcht äußerte sich jüngst ein Professor der Pbyssik in Dorpat folgendermaßen: Nach den Berechnungen einiger Naturforscher wird von 200,000 Menschen höchstens Einer vom Blitz getroffen, nach Anderen sogar nur Einer von 400,000. Dagegen passiert schon bei 250 Damen, die eine Crinoline tragen, irgend ein kleiner oder größerer Unglück. Danach sollte man meinen, daß eine Crinoline als gefährlich, ein Gewitter aber als völlig unschädlich anzusehen sei. Doch sieht man da, wie sonderbar die Menschen sind; bei einem Gewitter nehmen die Frauen gleich Bibel und Gesangbuch zur Hand, um die höchst unbedeutende Gefahr zu beschwören, während keine einzige von ihnen an ihr Gebetbuch denkt, wenn sie eine Crinoline anzieht.

Der Soldat im Unterricht.

Nun, Knecht, womit puzt der Ulan seine Woffen? — „Der Husar puzt seine Woffen mit Blauslein.“ — Kannst du mir auch sagen, was Blauslein ist? — Blauslein ist, wenn man keinen hat, dann nimmt man Dimstein.“



Vom Winter.

Der Winter dieses Jahrs hat den 22. Dezember vorigen Jahrs, Morgens 1 Uhr 20 Minuten, seinen Anfang genommen, nämlich am kürzesten Tage, da die Sonne ins Zeichen des Steinbocks eintritt.



Vom Frühling.

Der Frühling nimmt mit der Tag- und Nachtgleiche seinen Anfang, wenn die Sonne in's Zeichen des Widders übergeht, das ist am 21. März, Morgens 2 Uhr 17 Minuten.

Von den Finsternissen.

In diesem Jahre werden sich vier Finsternisse begeben, nämlich zwei Sonnenfinsternisse, von welchen die erstere, und zwei am Monde, wovon die letztere in unsern Gegenden beobachtet werden kann.

Die erste zeigt sich an der Sonne am 6. März Vormittags. Sie nimmt bei uns ihren Anfang um 8 Uhr 30 Minuten, erreicht ihre Mitte um 9 Uhr 52 Min. bei einer Größe von $9\frac{3}{4}$ südöstlichen Zollen und endet um 11 Uhr 13 Min. Auf einem etwa 23 Meilen breiten Erdstrich, der westlich sich von der nordwestlichen Küste Africas aus durch Algier, Neapel, die nördl. Türkei, Moldau und die Mitte des europäischen Rußlands zieht, wird man sie ringsförmig, übrigens noch partial in ganz Europa, im nördlichen Afrika und im westlichen Asien sehen.

Die zweite Finsterniß erscheint am Monde den 20. März zwischen 7 Uhr 45 Min. und 11 Uhr, nachdem der Mond bei uns wird untergegangen sein, daher die Finsterniß für uns unsichtbar. In ganz Amerika, auf dem stillen Ocean, in Neuhoiland und dem Osten von Asien wird sie partial zu Gesichte kommen.

Die dritte ist eine Sonnenfinsterniß, welche sich am 29. August von 11 Uhr 30 Min. Vor- bis 4 Uhr Nachmittags ereignen wird. Sie wird total, aber nur in Südamerika, auf dem südlich atlantischen Ocean und auf der Südspitze Africas sichtbar werden.

Die vierte ist wieder eine partielle Mondfinsterniß, welche wir in der Nacht vom 13. zum 14. September betrachten können. Am 13. Abends 11 Uhr 32 Min. tritt der Mond in den Kernschatten der Erde, der des andern Morgens um 1 Uhr 1 Min. die größte Ausdehnung von $8\frac{1}{2}$ Zoll nördlich erreichen und um 2 Uhr 30 Min. den Mond verlassen wird. Vor und nach dieser Verfinsternung wird der Halbschatten ungefähr eine Stunde lang am Monde wahrnehmbar sein. — Ganz



Vom Sommer.

Dieser beginnt mit dem längsten Tage und mit dem Eintritt der Sonne in's Zeichen des Krebses, den 21. Juni, Abends 10 Uhr 50 Minuten.



Vom Herbst.

Der Herbst fängt mit der andern Tag- und Nachtgleiche und mit dem Eintritt der Sonne in's Zeichen der Waage an, nämlich am 23. September, Nachmittags 1 Uhr 13 Minuten.

Europa und Afrika sammt dem atlantischen Oceane wird den ganzen Verlauf der Finsterniß und Amerika den größten Theil derselben zu Gesichte bekommen.

Ueber Fruchtbarkeit, Krankheiten und Krieg.

Gehörst du, lieber Leser! etwa zu Denjenigen, welche in jedem Jahre Angst und Bekümmerniß vor sich her treiben und seufzend die Fragen wiederholen: Wie werden unsre Saaten aufgehen? Wie wird der Weinstock gedeihen? Werden wir auch Obst gewinnen? Wird auch Futter für's liebe Vieh wachsen? — Aus der Bekümmerniß, welche dir diese Fragen auspreßt, spricht wahrlich ein schlechtes Vertrauen auf des Allmächtigen Güte. Hebe doch deinen Blick in die Höhe und schaue unbefangenes herum! Siehst du nicht, wie die Erde so fruchtbar ist und überall Gewächse herausstreibt, wo man's nicht einmal erwartet, und selbst nicht einmal haben will: an Felswänden, auf Kunststraßen u. s. w. Ja im hohen kalten Norden, wo keine Menschen wohnen, treibt die Natur noch Moose unter Schnee und Eis hervor, den armen wenigen Thieren zur Nahrung. — Wenn aber auch bisweilen eine Ueberschwemmung oder ein Hagelwetter einen Erdstrich verheert und unsre Pflanzungen nicht zur Reife kommen läßt: ist's nicht immer noch im Vergleich zum ganzen Welttheile nur eine kleine Strecke, die man auf eine kurze Zeit unfruchtbar nennen kann, wo neben in den übrigen Ländern ringsum ihre Vorräthe überfließen und der Mangel des hart getroffenen Erdstrichs bald wieder gedeckt ist.

So ist wohl die weise Absicht des Allgütigen in solchen Heimsuchungen zu erkennen, daß die Völker der Erde unter einander verbrüderet werden, einander in der Noth zu Hülfe kommen und Werke der Liebe verrichten sollen; doch auch, daß der Mensch sich in guten Tagen an Genügsamkeit, Mäßigkeit und Sparsamkeit ohne Geiz gewöhne. — So bringen uns oft scheinbar große Uebel einen größern Segen, als die zeitlichen Güter in reichem Maße; drum sollen wir uns auch nicht mit Kummer und Angst vor den erstern quälen, sondern der Zukunft vertrauensvoll entgegen gehen.

Aber auch mit den Krankheiten, ja selbst mit dem Kriege hat es oft eine ähnliche Bewandniß: wenn sie gleich an und für sich für traurige große Uebel zu halten sind, so dürfen wir nicht verkennen, daß die göttliche Weisheit sie als Mittel zur Reinigung und Besserung der Menschen über uns fallen läßt. Würden die Völker jenen göttlichen Absichten, wie wir sie bei der Unfruchtbarkeit erkannten, entgegen kommen, es würde wahrlich das größte dieser Uebel, die Geißel des Krieges, sich bald mindern und allmählig überall verschwinden. Zwar wird bei unsrer Lebzeit dieser fromme Wunsch noch nicht in Erfüllung gehen; aber thun wir unsrerseits was uns obliegt, diesen Uebeln so viel als möglich zu steuern, so dürfen wir auch zuversichtlich erwarten, daß uns eine schonende Hand leiten und schützen wird.

Vom sogenannten Jahresregenten.

Nach Deutung der alten Astrologen ist Saturnus (♄) der diesjährige herrschende Regent. Ein Saturnjahr soll im Allgemeinen feuchtkalt, wie wohl auch inzwischen trocken sein, so daß wohl das Obst, desto weniger aber der Wein gerathe. Der Frühling sei frisch und trocken, gegen Ende schöne Tage und kalte Nächte enthaltend; der Sommer meist feucht, windig und regnerisch; der Herbst ebenfalls feucht und habe Frost im Gefolge. Der Winter sei Anfangs regnerisch, nachher bringe er viel Schnee und herbe Kälte.

Zeitrechnung auf das gemeine Jahr 1867.

Die gewöhnliche Zeitrechnung
nach dem gregorianischen Kalender.
Die goldene Zahl 6. — Die Epacte XXV. — Der Sonnenzirkel 28. — Römer Zinszahl 10. — Der Sonntagsbuchstabe F. — Septuagesima 17. Febr. — Aschermittwoch 6. März. — Ostersonntag 21. April. — Himmelfahrt Christi 30. Mai. — Pfingstsonntag 9. Juni. — Trinitatis-Sonntag 16. Juni. — Fronleichnamfest 20. Juni. — Erster Advents-Sonntag 1. Dezember. — Zahl der Sonntage nach Trinitatis 23. — Die vier Quatember: 13. März, 12. Juni, 18. September, 18. Dezember. — Von Weihnachten 1866 bis Hrn. Fastnacht 1867 sind es 9 Wochen 5 Tage.

Ordentliche Zeitrechnung auf 1867.

Nach der Erschaffung der Welt	Jahre 5816
Nach Erbauung der Stadt Rom	— 2620
Nach Erfindung des Schießpulvers	— 487
Nach Erfindung der Buchdruckerkunst	— 427
Nach Entdeckung Amerikas	— 376
Nach der Reformation Dr. Mart. Luthers	— 350
Nach dem westphälischen Frieden	— 219
Nach Erbauung d. Residenzstadt Karlsruhe	— 152
Nach Annahme der großh. Würde u. Souveränität von Seiten des Landesregenten	— 61
Nach Antritt der Regierung des Großherzogs Friedrich von Baden	— 15

Bedeutung der Zeichen dieses Kalenders.

Der Neumond	☉	Stier	♉	Wassermann	♊	Die Himmelskörper.
Das erste Viertel	☾	Zwillinge	♊	Fische	♋	Sonne
Der Vollmond	☽	Krebs	♋	Die Aspecten.	☿	Venus
Das letzte Viertel	☾	Löwe	♌	Zusammenkunft	♁	Mercurius
Stunde Vormittag V.	☽	Jungfrau	♍	Gegenschein	♂	Mond
Stunde Nachmittag N.	☽	Waage	♎	Dritterschein	♁	Saturnus
Die 12 Himmelszeichen.	♏	Scorpion	♏	Vierterschein	♂	Jupiter
Widder	♈	Schütze	♐	Sechsterschein	♁	Mars
	♉	Steinbock	♑	♁ u. Abstg.	♁	Uranus

Kalender der Juden.

Das 5627te Jahr der Welt und der Anfang des 5628ten.

1866.	Neumonde und feste.	1867.	Neumonde und feste.	1867.	Neumonde und feste.
Dez. 18	Der 10. Tchebth. Jahres 5627.	Mai 6	Der 1. Niar. [Schülerfest]	Okt. 9	Der 10. Eischri. Versöhnungsfest [ob. lange Nacht.*]
1867.	Fasten, Belagerung Jer.	— 23	— 18. — Lag - Bomer ob.	— 14	— 15. — Laubbüttenfest.*
Jan. 7	— 1. Schebath. [Jerusalem.]	Juni 4	— 1. Siwan. [Pfingstfest.*]	— 15	— 16. — zweites Fest.*
Febr. 6	— 1. Adar.	— 9	— 6. — Wochen- oder	— 20	— 21. — Palmfest.
— 19	— 14. — Klein-Purim.	— 10	— 7. — zweites Fest.*	— 21	— 22. — Versammlg. ob. [Laubb. Ende.*]
März 8	— 1. Weadar.	Juli 4	— 1. Thamus. [eroberung.]	— 22	— 23. — Geseßfreude.*
— 20	— 13. — Fasten-Etber. [fest]	— 21	— 18. — Fasten, Tempel- [brennung.*]	— 30	— 1. Marscheschwan.
— 21	— 14. — Purim o. Hamans-	Aug. 2	— 1. Ab.	Nov. 28	— 1. Kislew.
— 22	— 15. — Schuschon-Purim.	— 11	— 10. — Fasten, Tempelver-	Dez. 22	— 25. — Tempelweihe.
April 6	— 1. Nisan. [fest-Anfang.*]	Sept. 1	— 1. Elul.	— 27	— 1. Thebet.
— 20	— 15. — Passah ob. Oster-	— 30	Das 5628te Jahr.	1868.	[rung Jerusalems.]
— 21	— 16. — zweites Fest.*	— 1	— 1. Eischri. Neujahrsfest.*	Jan. 7	— 10. — Fasten, Belage-
— 26	— 21. — siebentes Fest.*	Okt. 1	— 2. — zweites Fest.*	—	—
— 27	— 22. — Osterfest-Ende.*	— 2	— 3. — Fasten Gedaljah.	—	—

Die mit * bezeichneten Feste werden streng gefeiert.